Der Bundesminister des Auswärtigen
IV 4 — 81.00/0

Bonn, den 23. Juni 1965

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Betr.: **Lage und Stand des Ausbaus der deutschen Auslandsschulen**

Bezug: **Beschluß des Deutschen Bundestages vom 24. Februar 1965 — Drucksache IV/2888, B. 4. —**

Die Bundesregierung nimmt zu Abschnitt B Nummer 4 der Drucksache IV/2888 (Bericht über die Lage und den Stand des Ausbaus der deutschen Auslandsschulen) wie folgt Stellung:

I.

Bericht über die Lage der deutschen Auslandsschulen, den Stand ihres Ausbaus und die in ihnen jeweils angestrebten Bildungsziele

1.

Das deutsche Auslandsschulwesen, das als Folge zweier Weltkriege im Verlauf der letzten fünfzig Jahre zweimal fast vollständig zum Erliegen gekommen war, hat sich nach zögernden Anfängen in der ersten Nachkriegszeit in den letzten zehn Jahren wieder rasch entwickelt.

Während im Jahre 1955 noch keine 300 deutschen Lehrer an Auslandsschulen vermittelt waren, stieg diese Zahl bis Anfang 1964 auf über 1100 und ist weiter im Steigen begriffen. An Haushaltsmitteln des Bundes waren für das Auslandsschulwesen im Jahre 1954 2,8 Mio DM bereitgestellt, für das Haushaltsjahr 1965 sind es ohne Berücksichtigung der durch das Haushaltsgesetz vorgesehenen Kürzung von 7 % der Ansätze etwa 56,5 Mio DM. Gegenwärtig werden etwa 120 Auslandsschulen durch Vermittlung von Lehrkräften sowie sonstige finanzielle Zuwendungen und über 200 weitere Schulen, darunter auch Lehrerseminare, ausländische Regierungsschulen sowie Sonnabendschulen (Kanada, USA, Australien), und andere deutsche Sprachkurse für Schüler teils durch Finanzzuschüsse, teils durch Lehrmittelspenden oder beides gefördert.

Sieht man von den geförderten ausländischen Regierungsschulen, den Sonnabendschulen und Schülersprachkursen ab, verteilen sich die Schulen regional wie folgt:

Europa
34 Schulen mit
ca. 3 800 deutschsprachigen Schülern
ca. 6 300 fremdsprachigen Schülern

Amerika
174 Schulen mit
ca. 14 300 deutschsprachigen Schülern
ca. 19 300 fremdsprachigen Schülern

Afrika
24 Schulen mit
ca. 3 600 deutschsprachigen Schülern
ca. 1 800 fremdsprachigen Schülern

Asien
18 Schulen mit
ca. 1 900 deutschsprachigen Schülern
ca. 3 200 fremdsprachigen Schülern

= insgesamt 54 200 Schüler

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Davon deutsche Abteilungen der Europaschulen:

Brüssel

327 deutschsprachige Schüler

Mol (Belgien)

91 deutschsprachige Schüler

Varese (Italien)

131 deutschsprachige Schüler

Luxemburg

226 deutschsprachige Schüler

Karlsruhe

67 deutschsprachige Schüler

Bergen (Niederlande) (vor kurzem eröffnet)
einige deutschsprachige Schüler

Jährlich verlassen etwa 5000 Schulabgänger die jeweils obersten Klassen der deutschen Schulen(die 13., 12., 10. Klasse oder die letzten Grund- bzw. Volksschulklassen). Die deutsche Reifeprüfung oder eine als gleichwertig anerkannte deutsche Abschlußprüfung legen hiervon an ca. 30 Schulen etwa 250 Abiturienten im Jahre ab. Der Rest verteilt sich auf die Schüler, welche die einheimischen Reifezeugnisse der etwa 40 elf- bis zwölfklassigen Schulen erwerben oder mit dem Abschluß der etwa 90 sechs- bis zehnklassigen Schulen letztere verlassen.

In der Anlage 1 (Auslandsschulverzeichnis) sind in erster Linie alle jene etwa 160 (einschließlich der ungefähr 80 kleinen und kleinsten Siedlerschulen in Paraguay etwa 240) allgemeinbildenden Schulen im nichtdeutschsprachigen Ausland aufgeführt, die vom Auswärtigen Amt in irgendeiner Form unterstützt werden und in denen die Unterrichtssprache und Lehrpläne ganz oder teilweise deutsch sind. Schulen, die lediglich deutschen Sprachunterricht erteilen, wurden nur aufgenommen, wenn dieser über den Rahmen des an den Schulen des betreffenden Landes üblichen Fremdsprachenunterrichts hinausgeht. Das Verzeichnis zeigt ferner den jeweiligen Schultyp, die Prüfungsberechtigung, die Stellung, welche die deutsche Sprache im Unterricht einnimmt, das Verhältnis der deutschsprachigen zu den fremdsprachigen Schülern sowie die Zahl der an der Schule tätigen Lehrer, aufgeteilt nach den aus Deutschland vermittelten Lehrkräften und den deutsch- und den fremdsprachigen Ortskräften. Die Anlage 2 zeigt die finanziellen Förderungsmaßnahmen des Auswärtigen Amts für die deutschen Schulen im Ausland im Rechnungsjahr 1963, deren Anteil an den Gesamtkosten der Schulen und die Aufwendungen des Bundes pro Kopf der Schüler. Weitere Anlagen zeigen Beispiele besonders teurer Schulen pro Schüler (Anlage 3), eine Aufgliederung der Schulen nach der Anzahl der von ihnen geführten Schuljahre (Anlage 4), eine solche nach Struktur und Unterrichtssprache (Anlage 5) und eine Übersicht nach Erdteilen über die in das Ausland vermittelten deutschen Lehrer und die deutschen Ortskräfte der Auslandsschulen (Anlage 6).

2.

Diese Zahlen zeigen eine eindrucksvolle Entwicklung des Auslandsschulwesens nach dem Kriege. Noch nicht überall ist indessen die Aufbauphase auf diesem Gebiet bereits beendet und der Nachholbedarf befriedigt. Eine Reihe von Auslandsschulen ist noch im Aufbau, bis ein sinnvoller Bildungsabschluß erreicht ist. Eine begrenzte Anzahl von Schulneugründungen steht in der Zukunft noch zu erwarten.

Daneben wird die Bundesregierung besonderes Gewicht darauf legen, die Unterbringung derjenigen deutschen Schulen zu verbessern, die nach dem Kriege in Unterkünften begonnen haben, die heute nicht mehr ausreichen. Die Bundesregierung beabsichtigt, die erforderlichen Baumaßnahmen auf der Grundlage einer mehrjährigen Planung durchzuführen, die dem Grad der Dringlichkeit der einzelnen Projekte wie den finanziellen Möglichkeiten des Bundes Rechnung trägt. Als neue dringliche Projekte sind zunächst die Schulneubauten in Athen, Johannesburg, Washington, Ankara und Santiago de Chile zu nennen, die noch im laufenden Jahr begonnen werden sollen. Der Bundestag wird über die weiteren Baumaßnahmen, die im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten in den kommenden Jahren durchgeführt werden sollen, laufend unterrichtet werden. Eine Übersicht über den geschätzten Bedarf an Mitteln für den Schulbau für die Jahre bis 1971 ist beigefügt (Anlage 7). Die Aufnahme eines Bauvorhabens in diese Aufstellung bedeutet keine bindende Festlegung seiner Priorität und des Zeitpunkts seiner Verwirklichung, sondern steht unter dem Vorbehalt sich möglicherweise ändernder Umstände.

Die Bundesregierung wird sich bemühen, den finanziellen Anforderungen Rechnung zu tragen, die im Hinblick auf die inflationären Entwicklungen in verschiedenen Ländern, den Nachholbedarf im Bereich des Schulbaus und die Gehaltsentwicklung der Auslandslehrer in den nächsten Jahren an den Bundeshaushalt gestellt werden.

3.

Die allgemeinbildenden deutschen Schulen im Ausland bieten in ihrer heutigen Gestalt als Ergebnis einer mehr als hundertjährigen Entwicklung das Bild außerordentlicher Vielfalt nach Entstehung, Struktur und Bildungsziel. Besonders der zweite Weltkrieg und seine Nachwirkungen haben zu einem wesentlichen Strukturwandel in weiten Bereichen des deutschen Auslandsschulwesens geführt.

Die Ursachen dieses Wandels sind einmal das allgemein erheblich gewachsene nationale Selbstbewußtsein insbesondere der außereuropäischen Völker, das u. a. in dem Wunsch nach Assimilierung fremder Volksgruppen seinen Ausdruck findet. Gesteigerte Aktivität auf dem Gebiet des heimischen Schulwesens führt zu erhöhter Einflußnahme auch auf die ausländischen Schulen auf dem eigenen Hoheitsgebiet. Einengende Schulgesetze brachten so in einer Reihe von Gastländern an den nach dem Krieg

wiedereröffneten deutschen Schulen eine mehr oder weniger starke Zurückdrängung deutscher Lehrziele und Lehrpläne sowie der deutschen Sprache. Beigetragen hat zu dieser Tendenz die Reaktion auf den politischen Mißbrauch, der in den Jahren des Nationalsozialismus mit den deutschen Auslandsschulen getrieben worden ist.

In den letzten Jahren sind in vielen Ländern die Möglichkeiten zur Verstärkung des deutschen Charakters der Schulen wieder erheblich gewachsen. Dies gilt beispielsweise für Lateinamerika, wo selbst in Ländern wie Argentinien und Brasilien, in denen die Stellung der deutschen Sprache und die Vermittlung deutscher Bildungswerte ganz allgemein durch die Ereignisse der Vergangenheit schwere Einbußen erlitten hatten, ein merklicher Fortschritt sowohl auf dem Wege der Gesetzgebung als auch infolge großzügiger Verwaltungspraxis zu bemerken ist. Das Auswärtige Amt hat vor kurzem eine eingehende Prüfung der in den einzelnen Ländern Südamerikas bestehenden neuesten Rechtslage und Verwaltungsübung durchgeführt und dabei den jeweiligen Spielraum für eine verstärkte Verwendung des Deutschen als Unterrichtssprache mit dem Ziel festgestellt, diesen in Zukunft durch Auflagen an die Schulvereine im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auch tatsächlich auszunutzen.

Doch werden auch unter den heutigen verbesserten Umständen jene Auslandsschulen in Zukunft die Mehrheit behalten, deren Struktur und Zielsetzung durch die politische Entwicklung mehr oder weniger stark beeinflußt bleiben. Zu den deutschen Auslandsschulen, in denen die Annäherung des Lehrplanes an das innerdeutsche Modell ganz oder fast vollständig gewährleistet ist, gehören vor allem die meisten Anstalten im europäischen Raum sowie eine Reihe von sogenannten Botschafts- oder Expertenschulen in Asien und Afrika. Von etwa 240 Auslandsschulen (siehe oben) könnte man etwa 40 Schulen in diese Gruppe einordnen (vergleiche auch Anlage 5).

Früher war es die Regel, daß Deutsch an den deutschen Auslandsschulen die allgemeine oder überwiegende Unterrichtssprache war und daß sich die Lehrpläne an das innerdeutsche Vorbild anlehnten. Dies trifft heute in vielen Fällen nicht mehr zu. Es gibt sogar einige Schulen, in denen der Unterricht allgemein in der Landessprache gegeben werden muß und Deutsch somit in die Rolle einer Fremdsprache gedrängt wird oder in denen der Unterricht in deutscher Unterrichtssprache nur außerhalb der offiziellen Schulzeit, beispielsweise am Nachmittag wie bisher noch an den meisten Schulen in Argentinien, erteilt werden darf.

Letzteres ist das eine Extrem gegenüber dem anderen solcher deutscher Schulen, die, wie vorerwähnt, in nahezu jeder Hinsicht einer innerdeutschen Mittelschule oder einem Gymnasium vergleichbar sind. Zwischen diesen beiden Extremen finden wir die deutschen Auslandsschulen in fast allen denkbaren Spielarten; von der Vorstellung, man habe es mit einem einheitlichen Typ zu tun, muß man sich lösen.

Es gibt keine deutsche Schule im Ausland mehr, die es sich etwa im Sinne nationaler Volkstums- und Minderheitspolitik vergangener Zeiten zum Ziele gesetzt hätte, eine ausschließlich deutsche oder deutschstämmige Schülerschaft zu kultureller Autarkiegesinnung zu erziehen.

Dies besagt nicht, daß die Bundesregierung nicht die Bemühungen solcher Staatsbürger anderer Länder nach wie vor zu unterstützen bereit ist, die deutscher Abstammung sind und die unbeschadet ihrer Loyalität der jetzigen Heimat gegenüber ein echtes Bedürfnis haben, ihre Verbindung zum deutschen Kulturerbe für sich und ihre Kinder lebendig zu erhalten und dadurch ausstrahlend zugunsten besseren gegenseitigen Verständnisses der Völker zu wirken. Auch in Gebieten wie etwa Südwestafrika und einigen Teilen Südamerikas, wo noch am ehesten zu erkennen ist, wie die deutschen Schulen einst auf der Basis eines geschlossenen siedelnden Volkstums entstanden sind, verbindet sich das Bestreben, die Fühlung mit der kulturellen Eigenart der Vorfahren nicht zu verlieren, mit loyaler Eingliederung in die Wahlheimat.

4.

Am augenfälligsten zeigt sich die Veränderung im Strukturbild des deutschen Auslandsschulwesens bei jener überwiegenden Mehrheit der früheren Auswanderer- und Siedlerschulen — des ursprünglich weitgehend einheitlichen Ausgangstyps der deutschen Auslandsschule —, die heute der Anlaß zur Prägung des Begriffs der sogenannten „Begegnungsschule" geworden sind. Hier wird aus der Not eine Tugend, und die innere Rechtfertigung einer Schulförderung im Ausland erhält einen gänzlich neuen Aspekt. In der Förderung der richtig strukturierten Begegnungsschule liegt nach Auffassung der Bundesregierung einer der Hauptansatzpunkte für eine wirkungsvolle Arbeit im Bereich der auswärtigen Kulturpolitik. Unter den zur Verfügung stehenden Medien der Kulturpolitik kann die Begegnungsschule dasjenige mit der größten Tiefenwirkung und Nachhaltigkeit sein. Wenn in der Mehrzahl der deutschen Auslandsschulen neben deutschen und deutschstämmigen Schülern nichtdeutschstämmigen Landeskindern nach deutschen Lehrmethoden deutsche Kulturwerte nahegebracht und sie zu deutschen Bildungszielen hingeführt werden, so ist das Ziel — abseits von allen Hintergedanken aggressiver Kulturpolitik früherer Zeiten — die Förderung gegenseitigen Verstehens der Völker in Achtung voreinander. Die deutschen Schulmänner fühlen sich als Repräsentanten der freien Welt und sind der Meinung, auch das freiheitliche Gedankengut deutscher Prägung sollte auf dem Weg der Begegnung der Kulturen seinen Teil zur Festigung des Friedens der Welt beitragen.

Voraussetzung einer sinnvollen, d. h. den Einsatz deutscher personeller und finanzieller Hilfe rechtfertigenden Schulpolitik im Zeichen der Begegnungsschule ist freilich, daß es in der Tat zu einer „Begegnung" kommt, daß also in der jeweils zu fördernden Schule der Einfluß deutscher Bildungs-

werte nicht so geringfügig ist, daß von einer kulturpolitischen Ausstrahlungskraft nicht oder kaum noch gesprochen werden kann. Bei der Vielgestaltigkeit der Einzelfälle hier eine Grenzlinie auf Grund starrer Kriterien ziehen zu wollen, würde indessen kaum zu richtigen Ergebnissen führen. Der Idealfall, in dem sämtliche Faktoren, die zu dem gewünschten Bildungsergebnis beitragen, voll gegeben sind, also ausschließlich deutsche Lehrer, eine Schülerschaft, bei der die deutschen und die nichtdeutschen Kinder in einem angemessenen, d. h. im allgemeinen in einem Verhältnis von mindestens $^1/_3$ zu $^2/_3$, zueinander stehen, nur deutsche Unterrichtssprache und rein deutsche Lehrpläne, die nach deutscher Lehrmethode zu deutschen Lehrzielen führen, ist heute nur selten erreichbar. Bei sorgfältiger Abwägung aller besonderen Gegebenheiten im einzelnen Fall läßt sich indessen jeweils die Entscheidung finden, ob die Förderungswürdigkeit unter dem Aspekt der Begegnung bejaht werden kann.

Die Förderung von Begegnungsschulen hat neben ihrer in erster Linie kulturpolitischen Zielsetzung öfters auch den weiteren Aspekt einer Mithilfe beim Aufbau des eigenen Schulwesens des Gastlandes. Elemente der Bildungshilfe sind als zusätzliche Rechtfertigung für Maßnahmen zur Unterstützung allgemeinbildender Auslandsschulen in einer Reihe von Fällen feststellbar. Die Bundesregierung ist im Rahmen ihrer kulturpolitischen Bemühungen bestrebt, dort, wo bereits heute in Verbindung mit bisherigen Unterstützungsleistungen an allgemeinbildenden Schulen Anknüpfungspunkte bestehen, weiterhin im Rahmen hierfür verfügbarer Mittel auch Förderungsmaßnahmen der Bildungshilfe mit anzusetzen. So erscheint es beispielsweise möglich, in einigen lateinamerikanischen Ländern mehrere Auslandsschulen durch Hilfe für die stärkere Betonung des Werkunterrichts in ihrer Struktur mehr als bisher an die besonderen Bedürfnisse des Gastlandes anzupassen, ohne dadurch in unerwünschter Weise den allgemeinbildenden Charakter der Schulen einzuschränken und sie zu Fachschulen zu machen.

5.

Eine weitere an Verbreitung zunehmende Grundform der deutschen Auslandsschulen, die von der Bundesregierung gefördert wird, kann mit dem Begriff der „Botschafts-" oder der „Expertenschule" umschrieben werden. Das Bedürfnis nach Errichtung solcher Schulen ist verhältnismäßig neu. Sie wollen im Unterschied zu den sonstigen Auswandererschulen die Kinder von nur vorübergehend im Ausland ansässigen deutschen Eltern betreuten. Meist handelt es sich um Personal internationaler Organisationen, um Vertreter von Industrieunternehmungen, um Techniker und Wirtschaftsexperten, besonders um solche, die in Projekten der Entwicklungshilfe tätig sind. Es hat sich gezeigt, daß das Vorhandensein derartiger Schulen in den gekennzeichneten Orten, besonders soweit überdies die klimatischen und zivilisatorischen Verhältnisse ungünstig sind, die Bereitschaft sachlich qualifizierter Angehöriger des in Frage kommenden Personenkreises, die betreffende, im öffentlichen Interesse gelegene Tätigkeit im Ausland aufzunehmen, fördert. Wenn sich die Bundesregierung auch bemüht, die schulische Betreuung der Kinder solcher Deutscher sicherzustellen, die im weitverstandenen deutschen öffentlichen Interesse, z. B. in Durchführung von Vorhaben der Entwicklungshilfe, im Ausland tätig sind, so kann doch ein allgemeiner Grundsatz nicht anerkannt werden, daß jeder deutsche Staatsangehörige, der sich im Ausland aufhält, einen Anspruch darauf habe, daß Deutschland Vorsorge für die Schulausbildung seiner Kinder im Ausland treffe.

Als Beispiel einer Expertenschule ist etwa die Deutsche Schule in Rourkela zu nennen. Die Zielsetzung und damit die Forderung an die Struktur solcher Schulen unterscheiden sich insofern von anderen deutschen Auslandsschulen, als den sie besuchenden Kindern der Wiederanschluß an das heimatliche Schulsystem nach wenigen Jahren ermöglicht werden soll.

Freilich muß in Anbetracht der nur beschränkt für diese Zwecke verfügbaren Haushaltsmittel und im Hinblick auf die große Lehrerknappheit in Deutschland bei der Entscheidung über die Notwendigkeit solcher Schulgründungen ein strenger Maßstab angelegt werden. Es wird im allgemeinen auch davon auszugehen sein, daß für eine Weiterführung einer Botschafts- oder Expertenschule über die Grundschule hinaus eine Berechtigung nicht anerkannt werden kann, da den Eltern in der Regel zugemutet werden kann, ihre Kinder, die bereits im Oberschulalter stehen, während ihres kurzen Auslandsaufenthalts in einem Internat in Deutschland unterzubringen. Berücksichtigt sollte in diesem Zusamenhang werden, daß die Angehörigen des in Frage kommenden Personenkreises zumeist hierfür ausreichende Bezüge empfangen. Auch scheint der Einsatz öffentlicher Mittel für Botschafts- und Expertenschulen in den Ländern, die ein gut entwickeltes einheimisches Schulwesen aufweisen, das mit demjenigen in Deutschland etwa vergleichbar ist (z. B. in angelsächsisch beeinflußten Ländern), überhaupt nur in Ausnahmefällen vertretbar (Washington, London).

6.

Die Frage, ob die Zahl der deutschen Auslandsschulen vermehrt werden sollte, die zur deutschen Reifeprüfung führen, kann nicht ohne Klärung der Voraussetzungen beantwortet werden, die für den Fall der Einrichtung des Abiturs gegeben sein müssen.

Das Abitur, dessen Einrichtung im übrigen wegen der erforderlichen Zahl besonders qualifizierter Lehrer kostspielig ist, kann sinnvollerweise nur an den Schulen vorgesehen werden, an denen bei den Schülern überhaupt ein Bedürfnis für die Ablegung der deutschen Reifeprüfung besteht. Dies ist durchaus nicht überall der Fall. Im Gegenteil ist heute die Tendenz und zwar sowohl unter den nichtdeutschstämmigen wie auch unter den deutschstämmigen Schülern sehr stark geworden, den Haupt-

wert auf den Erwerb des einheimischen Abschlußzeugnisses zu legen, das ihnen den Zugang zu den Hochschulen des Landes eröffnet. Nur im europäischen Raum und außerhalb Europas dort, wo Kinder von nur vorübergehend im Ausland wohnhaften Deutschen vorhanden sind oder einheimische Studenten in großer Zahl an deutschen Hochschulen zu studieren pflegen, besteht das dauernde Interesse einer genügend großen Zahl von Bewerbern für das deutsche Reifezeugnis, so daß sich der Aufwand hierfür lohnt. Lateinamerika ist ein gutes Beispiel dafür, daß sehr starkes Interesse der deutschstämmigen wie der nichtdeutschstämmigen Eltern für die deutschen Schulen keineswegs mit der Bereitschaft Hand in Hand zu gehen braucht, ihren Kindern auch das deutsche Reifezeugnis zu verschaffen.

II.

Hat sich die bisherige Form der Trägerschaft der deutschen Auslandsschulen bewährt?

Daß Träger der Auslandsschulen in aller Regel private Schulvereine sind, entspricht alter Tradition seit den Zeiten der ersten Auswanderer- und Siedlerschulen. Der Schulverein war und ist Ausdruck der Selbsthilfe der Eltern. Gewiß wirft die Einrichtung der Schulvereine als Schulträger heute manchmal gewisse Probleme auf. Es ist nicht immer ganz leicht, die kulturpolitischen Zielsetzungen des Bundes und die Eigeninteressen und Auffassungen der Eltern auf einen Nenner zu bringen, obwohl der finanzielle und personelle Einsatz des Bundes und damit seine Verantwortung für eine sachgemäße Führung der Schulen in vielen Fällen wegen des Vermögensverfalls der betreffenden Schulvereine stark gestiegen ist. Schulvereine müssen gelegentlich daran erinnert werden, daß die Lehrer ihnen als Helfer zur Verfügung gestellte beurlaubte Beamte sind und daß die Schulvereinsvorstände nicht in die pädagogischen Schulbelange eingreifen sollten.

Trotzdem wäre eine andere Form der Schulträgerschaft weder zweckmäßig noch überhaupt zu verwirklichen:

a) Auf Selbsthilfe und Eigenverantwortung der interessierten Eltern als wichtiges, mitbestimmendes Element in der Führung der Auslandsschulen sollte auch in Zukunft nicht verzichtet werden. Ihre Ausschaltung und Ersetzung durch ausschließlich staatliche Verantwortung würde in vielen Fällen mit großer Wahrscheinlichkeit durch Erlahmen des Interesses zu einer fortschreitenden Schwächung der Existenzgrundlage der Schulen führen. Dies gilt vornehmlich für Vereine mit langer Tradition, die fast durchweg mit vollem Recht auf jahrzehntelange mühevolle Arbeit und nicht zu unterschätzende Opferbereitschaft hinweisen können.

b) Im Zeitalter gesteigerten nationalen Selbstgefühls außerhalb Europas würde es nur in seltenen Fällen gelingen, die Genehmigung der betreffenden Gastländer zur Überführung von Auslandsschulen, insbesondere von solchen der allgemeinbildenden Kategorie, aus dem Status der Privatschule nach inländischem Recht in denjenigen einer ausschließlich aus Deutschland gelenkten Schule zu erhalten, sei es, daß die Form einer deutschen Bundesschule gewählt würde, deren verfassungsmäßige Zulässigkeit im übrigen zweifelhaft sein könnte, sei es, daß sich formell ein nicht-öffentlich-rechtlicher Träger zwischenschaltete.

c) Es sollte schließlich nicht außer acht gelassen werden, daß ein Wegfall der deutschen Schulvereine als Schulträger, wäre er überhaupt sachlich zweckmäßig und möglich, zwangsläufig dazu führen müßte, daß der Bund zusätzlich die erheblichen personellen und finanziellen Mittel zur Bewältigung der umfangreichen Verwaltungsaufgaben bei der Führung der Schulen zur Verfügung zu stellen hätte, die bisher von der Mehrzahl der Schulvereine mit großer Einsatzbereitschaft und erheblichem Zeitaufwand ehrenamtlich erfüllt worden sind.

III.

Können neue Schulen im Ausland gemeinsam mit anderen Ländern errichtet werden?

Der Gedanke, Auslandsschulen gemeinsam mit anderen Ländern zu errichten, ist in Europa bereits mehrfach verwirklicht worden. Die Bundesregierung legt besonderen Wert darauf, ihren vollen Anteil an der Förderung der Europäischen Schulen zu tragen, die auf Grund der Verträge zwischen den Mitgliedstaaten der Sechsergemeinschaften vom 12. April 1957 und vom 13. April 1962 errichtet werden. Diese „Europäischen Schulen" sind in ihrer Bedeutung für die Festigung des europäischen Gedankens in der heranwachsenden Jugend längst über ihren anfänglichen Zweck hinausgewachsen, nämlich die schulische Betreuung der Kinder der Bediensteten der Gemeinschaften zu übernehmen. Es werden in ihnen heute eine große Anzahl von Kindern Nichtbediensteter der Gemeinschaften aus einer Vielzahl von Ländern unterrichtet. In den einheitlichen Lehrplänen dieser Schulen wird eine fruchtbare Synthese der Bildungsvorstellungen der beteiligten Länder angestrebt. Die Wahrung des eigenen kulturellen Erbes verbindet sich mit der Weckung des Verständnisses für die Eigenart des anderen. Deutsch und Französisch als Unterrichtssprachen sind die Klammern, welche die vier Sprachabteilungen verbinden.

Die Frage, ob ähnliche gemeinschaftliche Maßnahmen auch in anderen Ländern durchgeführt werden können, läßt sich nicht generell beantworten. Sie hängt von den Verhältnissen in den jeweiligen Gaststaaten und von der Haltung der dortigen Regierungen sowie von den Wünschen der Eltern ab. Die Bundesregierung wird der Frage im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten weiterhin ihre Aufmerksamkeit widmen.

Zusammenfassung

Etwa 160 (einschließlich etwa 80 kleiner Siedlerschulen in Paraguay ungefähr 240) Schulen im Ausland mit überwiegend deutschsprachigem Einschlag haben nach dem zweiten Weltkrieg wieder den Betrieb aufgenommen. Sie zeigen ein sehr verschiedenartiges Bild nach Schülerzahl, Dauer der Schulzeit, Verhältnis der deutschsprachigen Kinder zu anderssprachigen, Lehrplan, Anteil des Deutschen an der Unterrichtssprache und Finanzierung. Es gibt Schulen mit kaum 50 und solche mit über 2500 Kindern. Etwa 30 Schulen umfassen 13 Schuljahre, etwa 40 elf bis zwölf Schuljahre, ungefähr 90 sechs bis zehn Jahre und 6 vier bis fünf Jahre. Es gibt Schulen, die fast nur deutschsprachige Schüler und solche, die bis zu 90 % anderssprachige haben. Es gibt Schulen, die sich völlig dem innerdeutschen Schulplan anschließen und solche, die sehr starke Konzessionen an den Lehrplan des Gastlandes machen müssen. Es gibt Schulen, die bis zu 80 % von den Eltern der Schüler finanziert werden, und solche, die 80 % Zuschuß aus Bonn erhalten. Es gibt Schulen, in denen die Unterrichtssprache nur Deutsch ist, und solche, bei denen mehr als die Hälfte des Unterrichts in der Sprache des Gastlandes gegeben wird.

Es ist deswegen kaum möglich, für alle diese deutschen Auslandsschulen in gleicher Weise gültige Feststellungen zu treffen und Maßstäbe anzulegen.

Was die Frage angeht, wie die jetzige Form der Trägerschaft der deutschen Auslandsschulen zu beurteilen ist (vgl. oben Abschnitt II), so ist einerseits zu bedenken, daß in den letzten Jahren bei vielen Schulen in wachsendem Maße die finanzielle Last und damit die Verantwortung auf das Auswärtige Amt übergegangen ist, während früher in den meisten Fällen nur geringfügige Zuschüsse nötig waren. Heute gibt es kaum noch Schulen im Ausland, deren Lebensfähigkeit nicht auf einer beträchtlichen und regelmäßigen Beihilfe des Bundes zu den laufenden Betriebskosten beruht. Die finanzielle Abhängigkeit gilt noch in höherem Grad in bezug auf die Erstellung der notwendigen Bauten. Andererseits ist eine andere Form der Trägerschaft als die seit vielen Jahrzehnten bewährte der deutschen Schulvereine aus den oben dargelegten Gründen nicht möglich.

Zur Frage der Errichtung von Schulen im Ausland gemeinsam mit anderen Ländern (vgl. oben Abschnitt III) ist zu sagen, daß die im Rahmen der Sechsergemeinschaften gegründeten Europaschulen mit deutschen Abteilungen sich im großen und ganzen gut bewährt haben. Andere mit mehreren Ländern getragene Schulen im Ausland gibt es bisher noch nicht. Die Bundesregierung behält die Frage im Auge, ob die Gründung weiterer Schulen mit einem oder mehreren Ländern sich als möglich und zweckmäßig erweist.

Zusammenfassend seien folgende Gesichtspunkte hervorgehoben, die Lage und Struktur der deutschen Auslandsschulen sowie einige für ihre Förderung durch die Bundesregierung maßgebende Überlegungen kennzeichnen:

1. Der Förderung der deutschen Auslandsschulen gebührt im Gesamtrahmen der deutschen Kulturarbeit im Ausland ein besonders bedeutungsvoller Platz. Unter den Medien der auswärtigen Kulturpolitik stellt die Auslandsschule, insbesondere jene vom Typ der Begegnungsschule, eine Einrichtung dar, welche als Folge ihres meist jahrelangen engen Verhältnisses zu den ihr anvertrauten jungen Menschen an Nachhaltigkeit der Ausstrahlung und an Dauer und Tiefe der Wirkung auf den ihrem Einflußbereich unterliegenden Personenkreis kaum übertroffen werden kann. Sie ist daher ein hervorragendes Mittel der Selbstdarstellung eigenen Wesens und eigener kultureller Leistung und damit der Begegnung von Kulturen im Geiste gegenseitigen Verstehens und gegenseitiger Achtung.

   Die Bundesregierung wird daher der Unterstützung der Auslandsschulen in Würdigung der großen kulturpolitischen Bedeutung dieser Aufgabe auch weiterhin ihre besondere Aufmerksamkeit widmen. Ihr Bemühen wird in diesem Zusammenhang auf die Bereitstellung ausreichender Mittel gerichtet sein. Dies gilt vor allem in den Fällen noch nicht befriedigten Nachholbedarfs, insbesondere auf dem Gebiet des Schulbaus, der auf der Grundlage einer mehrjährigen Planung durchgeführt werden soll. Desgleichen wird einer angemessenen Gehaltsentwicklung der Auslandslehrer wie den finanziellen Anforderungen Rechnung zu tragen sein, welche sich aus der inflationären Entwicklung in verschiedenen Ländern ergeben.

   Die Bundesregierung wird sich ferner in enger Zusammenarbeit mit den Ländern bemühen, die Wünsche der deutschen Schulen im Ausland nach Entsendung der erforderlichen Anzahl deutscher Lehrer trotz des in Deutschland herrschenden Lehrermangels zu erfüllen.

2. Die Stellung der deutschen Sprache hat nach dem Kriege an vielen Auslandsschulen nicht unerhebliche Einbußen erlitten, wenn auch in den letzten Jahren in manchen Ländern wieder eine gewisse rückläufige Entwicklung eingetreten ist. So ist Deutsch heute in einigen Ländern nur in einem Teil der Unterrichtsfächer als Unterrichtssprache zugelassen. Das Auswärtige Amt ist jedoch bemüht, jeden sich zeigenden

. Spielraum zugunsten des Deutschen auszunutzen.

3. Auch bei den Lehrplänen muß in vielen Ländern einmal mehr, einmal weniger auf die Erfordernisse des Gastlandes Rücksicht genommen werden. Es erhebt sich dann die Frage, inwieweit in diesen Fällen in den Lehrplänen der Schulen eine Synthese mit deutschen Bildungsvorstellungen und den Bedürfnissen insbesondere der deutschen Schüler gefunden werden kann, die sich nur wenige Jahre in dem betreffenden Land aufhalten. Eine Reihe von Schulen haben heute Parallelklassen für deutschsprachige Kinder und solche des Gastlandes.

4. Bei mancher Schule wird der für eine Begegnungsschule, die ihren Namen verdient, notwendige Anteil (etwa 1/3) an deutschsprachigen Kindern nicht erreicht. Dann ist zu prüfen, ob sie trotzdem aus besonderen politischen, kulturpolitischen oder Bildungshilfe-Gesichtspunkten gefördert werden soll. Es hat sich im übrigen gezeigt, daß es aus vielerlei Gründen sehr schwer ist, eine einmal bestehende deutsche Auslandsschule zu schließen.

5. In wachsendem Maße wurden in den letzten Jahren Wünsche nach Gründung von sogenannten „Botschafts-" oder „Expertenschulen" für Kinder solcher Deutscher angemeldet, die sich in einem weitverstandenen deutschen öffentlichen Interesse einige wenige Jahre im Ausland aufhalten. Die Kosten für solche Schulen sind pro Schüler meist erheblich höher als die Zuschüsse an die seit langem bestehenden ehemaligen „Siedlerschulen". Doch erfüllen sie unter gewissen örtlichen Voraussetzungen eine wichtige Funktion, welche eine Förderung sinnvoll erscheinen läßt.

6. Da die allgemeinbildenden deutschen Auslandsschulen in erster Linie eine kulturpolitische Zielsetzung verfolgen, treten bei ihnen die Gesichtspunkte einer Bildungshilfe im engeren Sinne hinter jene zurück. Nur in einzelnen Fällen (z. B. in Lateinamerika) tritt in der Aufgabenstellung einer Schule der Beitrag zur Entwicklung des Erziehungswesens des Gastlandes stärker hervor. Indessen fördert die Bundesregierung im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern auch die Bildungshilfe in diesen Staaten und hat hierfür im Rechnungsjahr 1965 einen Betrag von 11 Mio DM bereitgestellt.

7. Der seit einer Reihe von Jahren erheblich gestiegene Einsatz öffentlicher Mittel für die deutschen Auslandsschulen und deren stark gewachsene finanzielle Abhängigkeit vom Bund haben auch die Verantwortung der Bundesregierung erhöht, eine möglichst sachgemäße und wirkungsvolle Verwendung der Mittel im Rahmen der Kulturarbeit im Ausland sicherzustellen. Die Bundesregierung bemüht sich, die organisatorischen und personellen Voraussetzungen zu gewährleisten, um der neuen Entwicklung in ausreichendem Maße Rechnung tragen zu können. Die beteiligten Stellen prüfen gegenwärtig, welche Maßnahmen geeignet erscheinen, dieses Ziel zu erreichen, damit die Aufgaben dieses Bereichs wirkungsvoller und vollständiger erfüllt werden können. Die Bundesregierung wird den Bundestag über das Ergebnis der Erörterungen, deren baldiger Abschluß angestrebt wird, unterrichten.

Anlage 1

Auslandsschulverzeichnis

Stand: 1. Juli 1963

Vorbemerkung

In das Verzeichnis aufgenommen werden alle allgemeinbildenden Schulen im nicht-deutschsprachigen Ausland, die vom Auswärtigen Amt unterstützt werden, sofern der Unterricht ganz oder teilweise in deutscher Sprache, nach deutschem Lehrplan und anhand von deutschen Lehrbüchern erfolgt. Schulen, die lediglich deutschen Sprachunterricht erteilen, während der gesamte übrige Stoff in fremder Sprache nach ausländischen Lehrplänen unterrichtet wird, sind nur in Ausnahmefällen berücksichtigt worden. Schulen, an denen der Deutschunterricht keinen größeren Raum einnimmt, als das Unterrichtsprogramm des jeweiligen Landes ohnehin für Fremdsprachen vorsieht, werden nicht aufgeführt.

Anmerkungen zu den Eintragungen in den einzelnen Spalten:

Spalte 4 „Schultyp"

Kig	=	Kindergarten
Gr	=	Grundschule (Volksschulunterstufe)
Vo	=	Volksschule (der Schulpflicht genügende abgeschlossene Schulbildung nach deutschem oder ausländischem Lehrplan)
Mi	=	Mittelschule oder Mittelstufe der höheren Schule (weiterführende Schulbildung nach deutschem oder ausländischem Lehrplan, deren Abschluß nicht zum Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule berechtigt)
Ob	=	Oberschule (abgeschlossene höhere Schulbildung nach ausländischem Lehrplan, die in dem jeweiligen Lande, jedoch nicht immer auch in Deutschland, zum Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule berechtigt)
Gym	=	Gymnasium (abgeschlossene höhere Schulbildung nach deutschem Lehrplan, die in Deutschland zum Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule berechtigt)
i. A.	=	im Aufbau

Bei mehreren parallel laufenden Unterrichtszügen an der gleichen Anstalt ist jeweils nur der im Sinne deutscher Bildungsziele am weitesten führende Zug angegeben.

Die unter der Typenbezeichnung angegebenen Zahlen bedeuten die an der Schule aufsteigend unterrichteten Schuljahre, z. B. 1—12 = Die Schule erfaßt Schüler vom 1. bis zum 12. Schuljahr.

Spalte 5 „Prüfungsberechtigung"

Schl.Pr.	=	Schlußprüfung (Deutsche Prüfung nach zehnjährigem Schulbesuch)

Apr = Abschlußprüfung
(Ausländische Prüfung, die nach den Bestimmungen des jeweiligen Landes den Abschluß der höheren Schule bildet: Z. B. Bachillerato in spanisch sprechenden Ländern, Studentenexamen in Skandinavien, Matric in Südafrika). In die gleiche Gruppe fällt die von allen Mitgliedstaaten der EWG anerkannte Europäische Reifeprüfung der Europaschulen.

Abit.reg. = Abitur regelmäßig
(die Schule ist berechtigt, regelmäßig deutsche Reifeprüfungen abzuhalten)

Abit.n.reg. = Abitur nicht regelmäßig
(die Schule ist berechtigt, auf Grund von Einzelermächtigungen deutsche Reifeprüfungen abzuhalten)

Abit.Erg. = Abitur-Ergänzungsprüfung
(die Schule ist berechtigt, auf Grund von Einzelermächtigungen erweiterte Ergänzungsprüfungen im Anschluß an die zur Hochschulreife führende ausländische Abschlußprüfung abzuhalten, wodurch die Schüler ein deutsches Reifezeugnis erwerben).

Spalte 6 „Unterrichtssprache"

A = Der gesamte Unterricht wird in deutscher Sprache erteilt; die Landessprache nur als Fremdsprache unterrichtet.

B = Einige Unterrichtsfächer werden in Deutsch, andere in der Landessprache unterrichtet.

C = Der gesamte Unterricht wird in der Landessprache erteilt, Deutsch wird nur als Sprache unterrichtet.

D = (nur für Deutsche Abteilungen von Europäischen Schulen) Ab 1. Schuljahr wird Französisch als Fremdsprache unterrichtet, ab 7. Schuljahr (2. Klasse der Oberschule) wird ein Teil des Fachunterrichts in französischer Sprache erteilt.

Spalte 8 „Schülerzahl"

Die oberste Zahl gibt die deutschsprachigen, die mittlere die fremdsprachigen, die unterste die Gesamtzahl der Schüler an.

Spalte 9 und 10

9 „Lehrkräfte",

10 „Jugendleiterinnen und Kindergärtnerinnen":

Die oberste Zahl bezeichnet die vom Auswärtigen Amt vermittelten innerdeutschen Kräfte,

die zweite die deutschsprachigen Ortskräfte,

die dritte die fremdsprachigen Ortskräfte [1]),

die unterste die Gesamtzahl.

---

[1]) In der Zahl der fremdsprachigen Ortskräfte sind an verschiedenen Schulen auch Lehrer enthalten, die nur stundenweise an der betreffenden Anstalt unterrichten.

I. Europa

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Belgien	Deutsche Schule *Brüssel 15* Avenue de Tervueren 270	Gr Gym 1—13	Abit.reg.	A	nein	221 19 240	15 5 4 24	—
2	Belgien	Europäische Schule — Deutsche Abteilung — *Brüssel (Uccle)* 1137 chaussée de Waterloo	Kig Gr Ob 1—12	Apr der Europa-schulen	D	nein	115 12 127	18 0 0 18	1 0 0 1
3	Belgien	Europäische Schule Mol — Deutsche Abteilung — *Geel* Europawijk 2	Kig Gr Ob i.A.		D	nein	24 0 24	6 0 0 6	0 0 2 2
4	Dänemark	St. Petri-Schule *Kopenhagen* Larslejstraede 5	Vo Mi 1—10		B	nein	64 194 258	3 8 3 14	—
5	Finnland	Deutsche Schule *Helsinki* Malminkatu 14	Kig Gr Gym 1—12	Apr Abit.reg.	A	nein	38 393 431	14 3 10 27	2 0 2 4
6	Frankreich	Deutsche Schule *Paris-St. Cloud* 18 rue Pasteur (S.et-O.)	Kig Gr Gym i.A. 1—11	Schl.Pr.	A	nein	216 21 237	10 1 1 12	1 1 0 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
7	Griechenland	Deutsche Schule — Dörpfeld-Gymnasium — *Athen* Odos Metsowou 4	Gr Gym 1—13	Apr Abit.reg.	A-dt.Zug B-gr.Zug	nein	134 525 659	28 3 18 49	—
8	Griechenland	Deutsche Schule *Saloniki* Bas.Olgas 82	Gr Gym 1—13	Schl.Pr. Apr Abit.n.reg.	B	nein	11 331 342	16 2 17 35	—
9	Irland	St. Kilians Schule *Dublin 4* 15 Stillorgan Road Donnybrook	Kig Vo 1—6		B	nein	26 42 68	3 1 3 7	1 0 0 1
10	Italien	Deutsche Schule *Rom* Via Savoia 15	Kig Gr Gym 1—13	Abit.reg.	A	nein	266 110 376	19 9 3 31	3 1 0 4
11	Italien	Istituto Nostra Signora *Rom* Via Pavia 23	Kig Vo Ob 1—12	Apr	C	ja 20	55 302 357	1 11 9 21	1 2 0 3
12	Italien	Deutsche Schule *Genua* Via Caffaro 34 B	Kig Gr Mi 1—10	Schl.Pr.	A	nein	41 126 167	0 2 1 3	2 2 0 4
13	Italien	Deutsche Schule *Mailand* Via Legnano 24	Kig Gr Gym 1—13	Abit.reg.	A	nein	297 300 597	31 6 3 40	0 5 1 6

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
14	Italien	Istituto Giulia *Mailand* Via Boscovich 35	Kig Gr Gym 1—13	Abit.reg.	A	nein	92 462 554	19 16 6 41	1 2 0 3
15	Italien	Europäische Schule — Deutsche Abteilung — *Varese* 64 Via Montello	Kig Gr Ob i.A. 1—11		D	nein	85 390 475	8 0 0 8	0 1 0 1
16	Luxemburg	Europäische Schule *Luxemburg* Boulevard de la Foire	Kig Gr Ob 1—12	Apr der Europa- schulen	D	nein	192 0 192	20 0 0 20	1 0 0 1
17	Niederlande	Deutsche Schule *Den Haag* van Stolkweg 31	Kig Gr Gym 1—13	Abit.reg.	A	nein	111 11 122	11 5 6 22	1 1 0 2
18	Niederlande	Deutsche Schule *Rotterdam* s'Grafendijkwal 52	Kig Vo 1—8		A	nein	31 4 35	1 1 0 2	1 0 0 1
19	Portugal	Deutsche Schule *Lissabon* 2a Circular/Telheiras	Kig Gr Gym 1—13	Abit.reg.	A-dt.Zug B-port. Zug	nein	130 353 483	17 7 4 28	8 5 0 13

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
20	Portugal	Deutsche Schule *Porto* Rua Guerra Junqueiro 162	Kig Gr Mi 1—10	Schl.Pr.	A-Mi B-Gr	nein	29 271 300	11 1 6 18	3 1 0 4
21	Schweden	Deutsche Schule *Stockholm* Karlavägen 25	Kig Gr Gym 1—13	Apr Abit.n.reg.	A	nein	128 62 190	12 0 1 13	0 2 0 2
22	Spanien	Deutsche Schule San Miguel *Madrid* Avda. Concha Espina 64	Kig Gr Gym 1—12	Apr Abit.reg.	A-Gym B-Gr C-span. Zug	nein	322 701 1023	27 14 24 65	4 13 0 17
23	Spanien	Deutsche Schule San Alberto Magno *Barcelona 6* Avenida del Tibidabo 34—36	Kig Gr Gym 1—12	Abit.reg.	A-dt.Zug B-span. Zug	nein	368 497 865	29 2 19 50	3 6 1 10
24	Spanien	Deutsche Schule San Bonifacio *Bilbao* Camino de Gareizar 5	Kig Gr Gym 1—12	Abit.reg.	B	ja 60	67 247 314	20 5 11 36	5 0 0 5
25	Spanien	Deutsche Schule *Las Palmas de Gran Kanaria* Juan Carlo 11	Kig Gr Mi 1—11	Schl.Pr.	A	ja 12	55 171 226	8 1 6 15	3 3 0 6
26	Spanien	Deutsche Schule *San Sebastian* Apartado 350	Kig Gr Mi 1—10		B	nein	45 240 285	11 1 7 19	4 0 0 4

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
27	Spanien	Deutsche Schule *Santa Cruz de Tenerife* Rambla General Franco 88 Apartado 923	Kig Gr Mi 1—10		B	nein	72 191 263	9 0 10 19	1 3 1 5
28	Spanien	Deutsche Schule *Sevilla* Calle Brasil 1	Kig Vo 1—8		B	nein	14 206 220	6 0 8 14	3 0 0 3
29	Spanien	Deutsche Schule *Valencia* Jaime Roig 14/16	Kig Gr Mi 1—10		B	nein	59 326 385	11 2 16 29	4 3 0 7
30	Spanien	Deutsche Schule *Vigo* Apartado 561	Kig Gr Mi 1—10		B	nein	11 146 157	5 0 4 9	2 0 0 2
31	U.D.S.S.R.	Deutsche Botschaftsschule *Moskau* üb. Auswärtiges Amt 53 Bonn, Kurierabfertigung	Gr Mi i.A. 1—7		A	nein	14 6 20	2 0 0 2	—

II. Amerika

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Argentinien	Nordschule und Goetheschule (in Fusion) *Martinez* (Vo.) Muniz 447 *Buenos Aires* (Vo., Gym.) José Hernández 2247	Kig Vo Gym 1—13	Apr Abit.Erg.	B	nein	765 191 956 (davon Vo.B.A. 158)	10 30 64 104 (davon Vo.B.A. 20)	0 9 0 9 (davon Vo.B.A. 3)
2	Argentinien	Pestalozzi-Schule *Buenos Aires* Freire 1824—1834	Kig Vo Ob 1—12	Apr	B	nein	334 63 397	3 27 20 50	0 5 0 5
3	Argentinien	Reuter-Schule *Buenos Aires* Zapiola 2066	Kig Vo 1—7	—	B	nein	100 60 160	1 12 8 21	0 3 0 3
4	Argentinien	Deutsche Schule *Villa Ballester* Santa Adelina 40	Kig Vo Ob 1—12	Apr	B	nein	452 472 924	10 20 0 30	0 5 0 5
5	Argentinien	Deutsche Schule *Villa Adelina* — FCGB Ingeniero Silveyra 3739 (Tochterschule von Villa Ballester)	Kig Vo 1—7	—	B	nein	341 117 458	4 15 2 21	0 3 0 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
6	Argentinien	Hölters-Schule *Villa Ballester* Independencia 800	Kig Vo Ob 1—12	Apr	B	ja 130	400 350 750	0 23 28 51	0 6 0 6
7	Argentinien	Rudolf-Steiner-Schule *Florida* FNGBM — Warnes 1322	Kig Vo 1—7	—	B	nein	125 16 141	0 14 0 14	0 4 0 4
8	Argentinien	Deutsche Schule *Moreno* Joly 249	Kig Vo i.A. 1—6	—	B	nein	39 31 70	0 3 2 5	0 2 1 3
9	Argentinien	Deutsche Schule *Munro* Carlos Villate 4480	Kig Vo i.A. 1—6	—	B	nein	36 38 74	0 7 7 14	0 2 1 3
10	Argentinien	Gartenstadtschule — Colegio Ciudad Jardin — *El Palomar* Aviador Matienzo 509 Lomos del Palomar FCNGSM	Kig Vo Ob 1—12	Apr	C	nein	174 127 301	5 8 21 34	0 3 0 3
11	Argentinien	Deutsche Schule E. Hohnberg *Quilmes Prov. Buenos Aires* Sarmiento 679	Kig Vo Mi 1—10	—	B — Vo C — Mi	nein	207 362 569	0 17 5 22	0 2 0 2
12	Argentinien	Deutsche Schule *Temperley* Avda. Fernandez 27	Kig Vo 1—7	—	B	nein	163 41 204	0 11 4 15	0 1 0 1

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
13	Argentinien	Escuela Prima Capraro *San Carlo de Bariloche* Casilla de Correo 392	Kig Vo 1—7	—	B	nein	140 101 241	0 8 6 14	0 2 0 2
14	Argentinien	Colegio Aleman "Steck" *Villa General Belgrano* C.C. 29 Prov. Cordoba	Kig Vo 1—7	—	B	nein	51 29 80	2 1 5 8	0 1 0 1
15	Argentinien	Deutsche Schule *Cordoba* Avda. Tristan Malbrán 499	Kig Vo 1—7	—	B	nein	22 160 182	0 7 7 14	0 2 0 2
16	Argentinien	Johann-Gutenberg-Schule *Mar del Plata* Balcarce 3365	Kig Gr. 1—5	—	B	nein	17 18 35	0 3 4 7	0 2 0 2
17	Bolivien	Colegio Aleman "Mariscal Braun" *La Paz* Casilla 605	Kig Vo Ob 1—12	Apr	B	nein	120 1 061 1 081	23 4 35 62	3 0 2 5
18	Bolivien	Deutsche Schule *Oruro* Casilla 162	Kig Vo Ob 1—12	Apr	B	nein	6 279 285	7 1 12 20	1 1 1 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
19	Bolivien	Deutsche Schule *Santa Cruz* Casilla 624	Kig Vo Ob 1—12	Apr	C	nein	16 555 571	7 1 22 30	1 0 2 3
20	Bolivien	Deutsche Schule *Sucre* Cassilla 240	Kig Vo Ob i.A. 1—8	—	B	ja 32	16 154 170	5 2 4 11	3 0 1 4
21	Brasilien	Ginasio Humboldt Santo Amaro *Sao Paulo* Rua da Matrica 204	Kig Vo Ob 1—12	Apr	B — dt. Zug C — bras. Zug	—	ca. 300 ca. 100 ca. 400	3 10 32 45	0 (1962) 4 0 4
22	Brasilien	Escola Hygienopolis — Waldorf-Schule — *Sao Paulo* Caixa Postal 3883	Kig Vo 1—8	—	B	nein	80 38 118	0 13 3 16	0 7 1 8
23	Brasilien	Instituto Preteologico *Sao Leopoldo* Caixa Postal 14	Pro-seminar 6—11	—	B	ja 120	150 0 150	2 16 0 18	—
24	Chile	Deutsche Schule *Santiago* Antonio Varas 666 Casilla 1978	Kig Vo Ob 1—12	Apr	B	nein	768 420 1 188	13 35 40 88	2 1 0 3

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
25	Chile	Deutsche Schule Los Leones und Wilh.-v.-Humboldt-Seminar für Lehrer und Kindergärtnerinnen *Santiago* Cassilla 9426	Kig Vo 1—6 Seminar 13—16	—	B	nein	246 176 422	12 11 1 24	0 3 0 3
26	Chile	Colegio Chileno-Aleman de Macul *Santiago* Av. Zañartu 2732	Kig Vo 1—6	—	A	nein	26 44 70	0 3 1 4	0 1 0 1
27	Chile	Liceo Aleman *Santiago* Moneda 1661 Casilla 4150	Vo Ob 1—12	Apr	C	nein	90 870 960	2 8 31 41	—
28	Chile	Deutsche Schule St. Thomas Morus *Santiago* Av. Pedro de Valdivia 320	Kig Vo Ob 1—12	Apr	A — Vo C — Ob	nein	160 171 331	4 13 13 30	0 2 0 2
29	Chile	Colegio Santa Ursula *Santiago* Nueva Costanera 3178 Las Condas Casilla 177	Kig Vo Ob 1—12	Apr	B	ja 42	113 686 799	6 17 3 26	0 1 0 1
30	Chile	Instituto Santa Maria *Santiago* Correo 10, Casilla 15004	Vo Ob 1—12	Apr	B — Vo C — Ob	nein	6 525 531	0 6 13 19	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
31	Chile	Colegio Mariano *Santiago* Casilla 9089	Kig Vo Ob i.A. 1—11		B — Vo C — Ob	nein	21 358 379	1 9 21 31	0 1 1 2
32	Chile	Deutsche Marienschule *Santiago-La Florida* Casilla 9089	Kig Vo 1—6		B	nein	6 155 161	0 2 4 6	0 1 1 2
33	Chile	Deutsche Schule *Santiago-Nuñoa* Av. Holanda 3576	Kig Vo 1—6		A	nein	101 87 188	0 9 1 10	0 2 0 2
34	Chile	Deutsche Schule *Ancud-Chiloe* Casilla 119	Kig Vo 1—6		A	nein	10 38 48	1 1 2 4	0 1 0 1
35	Chile	Deutsche Schule *Los Angeles* Casilla 186	Kig Vo 1—6		B	ja 17	25 64 89	0 4 1 5	0 2 0 2
36	Chile	Deutsche Schule *Concepción* Casilla 1947	Kig Vo Ob 1—12	Apr	A — Vo B — Ob	ja 10	209 399 608	13 19 13 45	0 3 0 3
37	Chile	Instituto Aleman *Frutillar* Casilla 4	Kig Vo Mi 1—9		B	ja 55	73 22 95	3 5 2 10	1 0 0 1

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
38	Chile	Deutsche Schule *Gorbea* Casilla 30 — D	Kig Vo 1—6		B	ja 20	26 31 57	0 2 1 3	0 1 0 1
39	Chile	Deutsche Schule *Llanquihue* Casilla 29	Kig Vo Mi 1—9		A — 1—4 B — 5—6 C — 7—9	ja 44	87 25 112	3 2 5 10	0 1 0 1
40	Chile	Instituto Aleman *Osorno* Casilla 15—0	Kig Vo Ob 1—12	Apr	A — 1—6 B — 7—12	ja 120	351 312 663	15 15 5 35	1 3 0 4
41	Chile	Escuela Aleman Huefel-Comuy *Paja-Maisan* Pitrufquen, Cas. 48	Vo 1—6		B	nein	36 6 42	0 1 1 2	—
42	Chile	Deutsche Schule *Paillaco* Casilla 145	Kig Vo i.A. 1—5		B	nein	20 2 22	0 1 1 2	0 1 0 1
43	Chile	Deutsche Schule *Pucon* Casilla 157	Gr. 1—4		A	nein	10 9 19	0 1 1 2	0 1 0 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
44	Chile	Instituto Aleman *Puerto Montt* Casilla 22 D	Kig Vo Mi 1—9		A — Vo B — Mi	nein	159 53 212	5 7 7 19	1 1 0 2
45	Chile	Colegio Aleman *Puerto Varas* Casilla 56	Vo Mi 1—9		A — Vo B — Mi	ja 50	102 84 186	4 2 4 10	0 1 0 1
46	Chile	Deutsche Schule *Punta Arenas* Casilla 229	Kig Gr		A	nein	7 20 27	0 1 0 1	0 1 0 1
47	Chile	Colegio Aleman *Purranque* Casilla 97	Kig Vo 1—6		B	ja 20	25 21 46	1 3 0 4	0 1 0 1
48	Chile	Colegio Aleman *Quilpue* Cumming 1039	Kig Vo Ob i.A. 1—11		A — 1—6 B — 7.11	nein	65 250 315	7 9 12 28	0 2 0 2
49	Chile	Colegio Aleman *Temuco* Casilla 226	Kig Vo Ob 1—12	Apr	A — Vo B — Ob	ja 35	267 230 497	18 4 3 25	1 3 0 4
50	Chile	Colegio Aleman *Tomé* Casilla 268	Kig Vo 1—6		B	nein	3 26 29	1 0 1 2	0 1 0 1

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
51	Chile	Deutsche Schule *Traiguen* Casilla 171	Vo 1—6		B	nein	2 10 12	0 1 1 2	—
52	Chile	Deutsche Schule R.A. Philippi *La Union* Casilla 15 D	Kig Vo Mi 1—9		B	ja 65	61 80 141	4 3 9 16	0 1 0 1
53	Chile	Deutsche Schule Karl Anwandter *Valdivia* Casilla 2 D	Kig Vo Ob 1—12	Apr	A — 1—6 B — 7—12	ja 40	338 207 545	9 14 18 41	0 2 0 2
54	Chile	Deutsche Schule *Valparaiso* Casilla 1003	Kig Vo Ob 1—12	Apr	A — 1—6 B — 7.12	nein	100 429 529	17 13 18 48	0 2 0 2
55	Chile	Deutsches Internat *Villa Alemana* Casilla 40	Kig Vo Mi 1—9		B	ja 65	48 108 156	6 4 5 15	0 1 0 1
56	Chile	Deutsche Schule *Viña del Mar* Casilla 191	Kig Vo 1—6		A	nein	179 148 327	5 7 2 14	1 2 0 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
57	Costa Rica	Humboldt-Schule *San José* Aptdo 3749	Kig Vo Mi i.A. **1—8**		B	nein	70 127 197	6 1 9 16	1 1 0 2
58	Ecuador	Deutsche Schule *Quito* Casilla 2717	Kig Vo Ob 1—12	Apr	B — Vo C — Ob	nein	74 369 443	11 3 18 32	1 2 1 4
59	Ecuador	Humboldt-Schule *Guayaquil* Casilla 4760	Kig Vo Mi i.A. 1—7		B	nein	75 231 306	5 4 10 19	0 4 4 8
60	Guatemala	Deutsche Schule *Guatemala* Apartado Postal 908	Kig Vo Ob 1—11		B — Vo C — Ob	nein	91 362 453	9 8 11 28	1 2 0 3
61	Kolumbien	Colegio Andino *Bogotá* Carrera 11 No. 82—51	Kig Vo Gym 1—13	Apr Abit.Erg.	B	nein	252 807 1 059	21 23 15 59	1 3 4 8
62	Kolumbien	Deutsche Schule *Barranquilla* Apartado Aéreo 1750	Kig Vo Ob 1—12	Apr	B	nein	53 564 617	12 3 18 33	1 2 0 3
63	Kolumbien	Deutsche Schule *Cali* Apartado Aéreo 2049 Carrera 15, S Nr. 1—7	Kig Vo Ob 1—12	Apr	B	nein	98 544 642	8 9 25 42	1 1 0 2

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
64	Mexiko	Deutsche Schule Alexander v. Humboldt *Mexico 11 D. F.* Benjamin G. Hill. Nr. 43	Kig Vo Ob 1—12	Apr	B	nein	1 098 1 094 2 192	19 68 54 141	2 16 0 18
65	Mexiko	Humboldt-Schule *Puebla* Ap. 382	Kig Vo Ob 1—12	Apr	A — dt. Zug C — mex.Zug	nein	44 1 137 1 181	6 0 19 25	1 2 3 6
66	Paraguay	Goethe-Schule *Asunción* Ave. Espana 443, Cas. 253	Kig Vo Ob 1—12	Apr	B — Vo C — Ob	nein	339 791 1 130	4 18 58 80	0 4 0 4
67	Paraguay	Deutsche Schulen *Alto-Parana-Gebiet*	14 Vo 1—6		B	ja	424 44 468	0 18 4 22	—
68	Paraguay	Deutsche Schulen *Kolonie Fernheim*	14 Vo 1—6		A	nein	590 0 590	0 30 0 30	—
69	Paraguay	Zentralschule Filadelfia *Kolonie Fernheim*	Mi 7—10		A	ja 61	121 0 121	0 7 0 7	—
70	Paraguay	Lehrerseminar Filadelfia *Kolonie Fernheim*	Lehrer- seminar 11—12		A		22 0 22	0 5 0 5	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
71	Paraguay	Deutsche Schulen *Kolonie Friesland*	5 Vo 1—6		A	nein	155 0 155	0 7 0 7	—
72	Paraguay	Zentralschule *Kolonie Friesland*	Mi 7—10		A	nein	42 0 42	1 3 1 5	—
73	Paraguay	Deutsche Schulen *Kolonie Independencia*	2 Vo 1—6		B	nein	62 1 63	0 3 1 4	—
74	Paraguay	Deutsche Schulen *Kolonie Menno*	36 Vo 1—6		A	nein	983 0 983	0 46 0 46	—
75	Paraguay	Vereinsschule Loma Plata *Kolonie Menno*	1 Mi 7—10		A	ja 44	76 0 76	0 6 0 6	—
76	Paraguay	Lehrerfortbildungsanstalt Loma Plata *Kolonie Menno*	—		A	ja 44	26 0 26	0 4 0 4	—
77	Paraguay	Deutsche Schulen *Kolonie Neuland*	14 Vo 1—6		A	nein	263 0 263	0 15 0 15	—
78	Paraguay	Zentralschule Halbstadt *Kolonie Neuland* Casilla de Correro 53 A	Mi 7—10		A	ja 16	42 0 42	0 3 0 3	—

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
79	Paraguay	Deutsche Schulen *Kolonie Volendam*	3 Vo 1—6		A	nein	115 0 115	0 4 0 4	—
80	Paraguay	Zentralschule Tiefenbrunn *Kolonie Volendam*	Mi 7—10		A	ja 24	36 0 36	0 5 0 5	—
81	Peru	Colegio Santa Ursula *Lima* San Isidro Apartado 2024	Kig Vo Ob 1—11	Apr	B	nein	50 801 851	6 13 34 53	2 2 0 4
82	Peru	Colegio Peruano Aleman Alexander v. Humboldt *Lima-Miraflores* Casilla 5175	Kig Vo Gym 1—13	Apr Abit.Erg.	B	nein	361 353 714	20 3 13 36	5 3 0 8
83	Peru	Colegio Max Uhle *Arequipa* Casilla 743	Kig Vo Ob i.A. 1—9		B	nein	63 183 246	8 1 5 14	1 3 0 4
84	Peru	Colegio Beata Imelda *Chosica b. Lima* Carretera Central Km 32	Kig Vo Ob 1—11	Apr	A — 1—3 B — 4—11	ja 90	21 212 233	1 10 17 28	1 1 0 2
85	Uruguay	Deutsche Schule *Montevideo* Av. Dr. Francisco Soca 1356	Kig Vo Ob i.A. 1—10		B — 1—6 C — 7—10	nein	255 639 894	21 7 45 73	3 4 0 7

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
86	Uruguay	Deutsche Schule *El-Ombu* Young Dpto. Rio Negro	Vo 1—8		B	nein	36 0 36	0 2 0 2	—
87	Uruguay	Deutsche Schule *Gartental* Colonie Gartental Estation Bellaco, Dpt. Rio Negro	Vo 1—8		B	nein	52 0 52	0 2 0 2	—
88	Uruguay	Deutsche Schule „Delta" *Kolonie Delta/La Boyado* Montevideo c. d. c. 400	Vo 1—7		B	nein	39 0 39	0 1 1 2	—
89	Uruguay	Deutsche Schule *Paysandú* Uruguay 999	Vo 1—6		B	nein	30 0 30	0 1 1 2	—
90	USA	Deutsche Schule *Washington* 5025 Kirby Road, MC.LEAN Va./USA	Kig Gr Mi i.A. 1—5		A	nein	53 10 63	2 1 0 3	1 1 0 2
91	Venezuela	Humboldt-Schule *Caracas* Apartado 4397	Kig Vo Ob 1—11	Apr	C	nein	290 308 598	14 7 15 36	3 0 1 4
92	Venezuela	Colegio Aleman del Zulia *Maracaibo* Apartado 910	Kig Vo Ob 1—11	Apr	B — 1—2 C — 3—11	nein	38 347 385	4 1 16 21	2 2 0 4

III. Afrika

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Äthiopien	Deutsche Schule *Addis Abeba* P.O. Box 1372	Kio Gr Gym 1—13	Schl.Pr. Abit.n.reg.	A	ja 40	82 139 221	13 5 4 22	0 4 0 4
2	Angola	Deutsche Schule *Benguela* C.P. 646	Gr Mi 1—10	Schl.Pr.	A	ja 55	45 8 53	3 0 2 5	—
3	Südafrika	Deutsche Schule *Pretoria* cor. Visagie/du Toit Streets	Vo 1—7		B	ja 40	278 121 399	3 10 3 16	—
4	Südafrika	Deutsche Schule *East London C. P.* Postfach 811	Kig Vo 1—7		B	nein	24 3 27	1 0 1 2	1 0 0 1
5	Südafrika	Gerdauer Gemeinde-Schule *Hakboslaagte* Postfach 58 Coligny West-Tvl	Vo 1—7		A — 1—4 B — 5—7	ja 34	30 0 30	0 2 0 2	—
6	Südafrika	Hermannsburger Schule *Hermannsburg/Natal*	Vo Ob 1—12	Apr	A — 1—4 B — 5—12	ja 230	307 0 307	1 12 1 14	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
7	Südafrika	Deutsche Schule *Johannesburg* 36 Edith Cavell-Str. Hospital-Hill	Vo Ob 1—12	Apr	A — 1—6 B — 7—12	nein	493 37 530	3 22 8 33	—
8	Südafrika	Deutsche Schule *Kapstadt* 28 Bay View Avenue Tamboers Kloof	Vo Ob i.A. 1—11		B	ja 64	290 68 358	5 3 4 12	—
9	Südafrika	Deutsche Schule *Kroondal* Postfach 20	Vo 1—8		B	ja 50	87 0 87	1 3 0 4	—
10	Südafrika	Deutsche Schule *Neu Hannover*/Natal P.O. Box 19	Vo Mi 1—10		A — 1—2 B — 3—5 C — 6—10	ja 38	72 4 76	0 4 0 4	—
11	Südafrika	Deutsche Schule *Philippi-Vlatke am Kap* Postfach 9	Kig Vo 1—7		B	nein	54 19 73	0 4 0 4	0 1 0 1
12	Südwestafrika	Regierungsschule — Deutsche Abteilung — *Grootfontein*	Vo 1—7		B	ja 40	117 0 117	0 4 0 4	—
13	Südwestafrika	Privatschule *Karibib* P.O. Box 28	Kig Vo Mi 1—10		A	ja 190	53 0 53	6 6 1 13	0 1 0 1

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
14	Südwestafrika	Deutsche Schule *Lüderitzbucht* Postfach 3	Kig Vo Ob 1—12	Apr	A — 1—10 B — 11—12	ja 140	120 20 140	6 7 0 13	0 1 0 1
15	Südwestafrika	Regierungsschule — Deutsche Abteilung — *Okahandja* Postfach 257	Gr 1—3		A	ja 25	79 0 79	0 3 0 3	—
16	Südwestafrika	Regierungsschule — Deutsche Abteilung — *Otavi*	Vo 1—7		A — 1—4 B — 5—7	ja 50	96 0 96	0 3 0 3	—
17	Südwestafrika	Regierungsschule — Deutsche Abteilung — *Otjiwarongo* P.O. Box 58	Vo 1—7		A B	ja 40	119 0 119	0 4 0 4	—
18	Südwestafrika	Regierungsschule — Deutsche Abteilung — *Swakopmund*	Vo 1—7		A	nein	344 1 345	1 11 1 13	
19	Südwestafrika	Höhere Privatschule *Windhuk* P.O. Box 78	Vo Gym 1—13	Apr Abit.Erg.	A — 1 — 10, 13 B — 11 — 12	ja 200	408 11 419	11 18 3 32	4 3 0 7

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
20	Vereinigte Arabische Republik	Deutsche Evangel. Oberschule *Kairo-Zamalek* 27 Charia el Mansour Mohamed	Kig Gr Gym 1—13	Abit.reg.	A	ja 20	335 393 ——— 728	35 8 13 ——— 56	5 1 0 ——— 6
21	Vereinigte Arabische Republik	Deutsche Schule der Borromäerinnen *Kairo-Bab el Louk* 8 Mohammed-Mahmoud	Kig Gr Mi 1—10	Schl.Pr.	A	nein	55 562 ——— 617	8 15 15 ——— 38	1 2 2 ——— 5
22	Vereinigte Arabische Republik	Deutsche Schule der Borromäerinnen *Alexandria* 32 Salah el Din	Kig Gr Mi 1—10	Schl.Pr.	A	nein	48 371 ——— 419	6 12 12 ——— 30	1 3 2 ——— 6

IV. Asien

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Afghanistan	Deutsche Schule *Kabul* Schar-i-nau P.O.B. 29	Kig Gr. Mi 1—10		A	nein	78 6 84	4 0 0 4	1 2 0 3
2	Afghanistan	Nedjat Oberrealschule — Deutsche Abteilung — *Kabul*	Ob		B		0 1500 ca. 1500 ca.	6 6	
3	Indien	Deutsche Schule *Neu Delhi* C 193-Defence Colony	Kig Gr Mi 1—10		A	nein	28 7 35	2 4 1 7	1 0 0 1
4	Indien	Deutsche Schule *Bombay 6* 27 Ridge Road	Kig Gr 1—4		A	nein	29 1 30	2 1 1 4	1 1 0 2
5	Indien	Deutsche Schule *Rourkela 2/Orissa* G.S.C.	Gr 1—4		A	nein	65 0 65	2 0 0 2	—

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
6	Indonesien	Deutsche Schule *Bandung* Djalan Riau 44	Gr Mi 1—10	Schl.Pr.	A	ja 30	44 3 47	4 3 3 10	1 0 0 1
7	Irak	Deutsche Schule *Bagdad* c/o German Embassy P.O.B. 2036	Kig Gr Mi i.A. 1—8		A	nein	37 0 37	2 0 0 2	0 2 0 2
8	Iran	Deutsche Schule *Teheran* P.O.B. 1323	Kig Gr Gym 1—13	Abit.reg.	A	nein	175 122 297	16 3 1 20	2 1 1 4
9	Japan	Deutsche Schule *Tokyo* 1847-2 chome, Sanno Ota-ku	Kig Gr Gym 1—13	Abit.reg.	A	nein	84 26 110	9 6 3 18	1 1 0 2
10	Japan	Deutsche Schule *Kobe* 7/2 Sowa-cho, Nada-ku	Kig Gr Mi i.A. 1—5		A	nein	15 0 15	1 1 0 2	0 1 0 1
11	Jordanien	Evgl. Luth.-Sekundar-Schule *Beit Jala* P.O.B. 24	Ob		C	ja 37	0 51 51	2 1 7 10	—
12	Libanon	Deutsche Schule *Beirut* B.P. 3888	Kig Gr Mi 1—10		A	nein	74 99 173	8 3 7 18	4 2 0 6

Lfd. Nr.	Land	Name und Anschrift der Schule	Schultyp	Prüfungs-berechtigung	Unter-richts-sprache	Internat ange-gliedert? Plätze	Schüler	Lehrer	Jugend-leite-rinnen und Kinder-gärtne-rinnen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
13	Libanon	Joh.-Ludwig-Schneller-Schule *Chirbet-Canafar/Bikaa*	Kig Vo Ob 1—12		B	ja 160	0 180 ——— 180	2 3 10 ——— 15	0 1 0 ——— 1
14	Türkei	Privatschule der Deutschen Botschaft *Ankara* P.K. 511	Gr Mi 1—10		A	nein	82 26 ——— 108	4 6 1 ——— 11	—
15	Türkei	Deutsche Schule *Istanbul-Galata* Sahkulu Bostan sokak 20	Gym 5—13	Abit.n.reg.	B	nein	35 850 ——— 885	41 2 26 ——— 69	—
16	Türkei	Privatschule der Deutschen Botschaft Ankara Zweigstelle *Istanbul-Sisli* Kodaman sokak No 130	Vo 1—6		A	nein	54 3 ——— 57	2 1 0 ——— 3	—
17	Türkei	Erkek Lisesi *Istanbul* Cagaloglu	Ob i.A. 5—10		B	ja 425	0 425 ——— 425	9 0 12 ——— 21	—

Anlage 2

Übersicht über die Zuwendungen des Bundes an die deutschen Schulen im Ausland im Rechnungsjahr 1963

Vorbemerkung

Insgesamt sind im Rechnungsjahr 1963 aus dem Schulfonds des Auswärtigen Amts **rund 50 Millionen DM** verausgabt worden. Hiervon erfaßt die nachfolgende Übersicht rund 42,8 Millionen DM. Die restlichen etwa 7,2 Millionen DM entfallen auf die Förderung deutcher Sprachkurse für Schüler und des Deutschunterrichts an ausländischen Schulen (etwa 1,3 Millionen DM), auf Zuwendungen an Schulen im Ausland, die nicht ins Auslandsschulverzeichnis aufgenommen sind (etwa 0,7 Millionen DM), auf Aufwendungen für Beschaffung und Versand von Lehrmitteln, Büchern, sowie von Schulmöbeln und Schulbussen (etwa 2,2 Millionen DM), auf Lehrernebenkosten (Reisekosten, Krankheitsbeihilfen, Unterstützungen, Altlehrer) 2,9 Millionen DM, auf Prüfungs- und Inspektionsreisen sowie auf die Weiterbildung deutscher Ortskräfte (rund 170 000 DM).

Zu Spalte 9 (Aufwendungen aus Bundesmitteln pro Schüler) seien zum Vergleich die entsprechenden innerdeutschen Zahlen gegenübergestellt: Die öffentlichen Aufwendungen pro Volksschüler betragen im Bundesdurchschnitt 531 DM, pro Mittelschüler 816 DM und pro Gymnasiast 1181 DM im Jahr. Sowohl diese Pro-Kopf-Zahlen wie diejenigen, die für die deutschen Schulen im Ausland ermittelt wurden, berücksichtigen nur die laufenden Zuschüsse; sie verstehen sich also ohne Bauzuwendungen etc. (innerdeutsche Werte nach S. G. Weiß, Die Ausgaben für Schüler an Volks- und Sonderschulen, Frankfurt (Main) 1964, und G. Palm, Die Ausgaben für Schulen und Hochschulen, Frankfurt (Main) 1963).

Zusammenstellung

Lfd. Nr.	Erdteil	Gesamtkosten DM	Eigenanteil DM	Bundeszuwendungen: Schulbeihilfe DM	Bundeszuwendungen: Lehrerkosten (Ausgleichszulagen) DM	Bundesanteil %	Schülerzahl	Aufwendungen pro Schüler DM	Bauzuwendungen des Bundes DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Europa	19 550 882	6 241 696	6 527 686	6 781 500	*68,1*	12 131	1 097	2 325 436
2	Amerika	26 371 991	15 878 439	2 503 052	8 107 500	*40,2*	35 767	295	3 450 994
3	Afrika	7 853 561	3 271 192	2 593 369	2 008 500	*58,6*	5 979	770	3 351 440
4	Asien	5 365 394	1 842 296	1 592 598	2 145 000	*69,7*	3 508	1 066	—
	insgesamt....	59 141 328	27 233 623	13 216 705	19 042 500	*54,3*	58 419	552	9 127 870

Hierzu: 5 Europaschulen

Gesamtkosten DM	Anteil der Gemeinschaftshaushalte + Regierungszuschüsse (ohne Bundesrepublik Deutschland) DM	Unmittelbarer Bundeszuschuß (Lehrerinlandsgehälter) DM	In Prozenten der Gesamtkosten	Schülerzahl	Aufwendungen pro Schüler (ohne deutschen Anteil an Gemeinschaftshaushalten) DM
11 670 930	10 282 323	1 388 607	*11,9*	4 483 (842) [1]	309

[1]) deutsche Schüler

Lfd. Nr.	Schule	Gesamtkosten DM	Eigen-Anteil DM	Bundeszuwendungen Schulbeihilfe DM	Lehrerkosten Ausgleichszulagen DM	Bundesanteil %	Schülerzahl	Aufwendungen pro Schüler DM	Bauzuwendungen DM	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Europa									
1	Deutsche Schule Brüssel	743 206	45 706	405 000	292 500	93,9	236	2 956	—	
2	Deutsche Schule Kopenhagen	431 444	322 944	50 000	58 500	25,1	258	421	—	
3	Deutsche Schule Helsinki	954 115	143 115	538 000	273 000	85	576	1 408	—	
4	Deutsche Schule Athen	1 281 567	402 216	333 351	546 000	45,3	669	1 314	—	
5	Deutsche Schule Paris	636 970	221 970	220 000	195 000	65,3	284	1 461	369 612	
6	Deutsche Schule Saloniki	769 341	204 341	253 000	312 000	73,4	320	1 766	27 416	
7	Deutsche Schule Dublin	195 669	23 669	113 500	58 500	87,9	115	1 513	—	
8	Deutsche Schule Rom	846 681	135 808	340 373	370 500	84	511	1 391	100 403	
9	Deutsche Schule Genua	444 084	100 584	153 000	190 500	69,7	189	1 222	—	
10	Deutsche Schule Mailand	1 386 367	217 367	564 500	604 500	84,3	687	1 702	—	
11	Istituto Giulia Mailand	920 690	247 865	302 325	370 500	73,1	670	1 004	—	
12	Deutsche Schule Den Haag	530 200	37 300	278 400	214 500	93	167	2 952	—	
13	Deutsche Schule Rotterdam	81 836	4 416	57 920	19 500	94,6	30	2 581	—	
14	Kolleg Exaten Baexem (Niederlande)	523 179	373 179	150 000	—	28,7	289	519	—	
15	St. Michael-Gymnasium Steyl (Niederlande)	433 019	292 863	140 156	—	32,4	199	704	—	
16	Arnold-Jansen-Schule Steyl (Niederlande)	227 857	137 757	90 100	—	39,5	139	646	—	
17	Kolleg St. Ludwig in Vlodrop	471 371	391 371	80 000	—	17	210	383	—	
18	St. Josefs-Kolleg Watersleyde	356 633	256 633	100 000	—	28	147	693	—	
19	Deutsche Schule Lissabon	1 111 784	445 705	334 579	331 500	59,9	647	1 029	1 788 109	
20	Deutsche Schule Porto	521 640	162 298	144 842	214 500	68,9	430	836	—	
21	Deutsche Schule Stockholm	657 886	103 886	320 000	234 000	84,2	201	2 756	—	
22	Deutsche Schule Madrid	1 408 549	512 331	369 718	526 500	63,6	1 355	661	—	
23	Deutsche Schule Barcelona	1 461 631	416 131	480 000	565 500	71,5	1 121	933	39 896	
24	Deutsche Schule Bilbao	926 182	377 963	158 219	390 000	59,3	474	1 157	—	
25	Deutsche Schule Las Palmas	416 958	159 858	101 100	156 000	61,7	363	708	—	
26	Deutsche Schule San Sebastian	380 021	84 761	80 760	214 500	77,7	411	718	—	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
27	Deutsche Schule Santa Cruz de Tenerifa	407 585	132 419	99 666	175 500	*67,5*	353	780	—	
28	Deutsche Schule Sevilla	238 758	69 099	52 659	117 000	*71,1*	256	663	—	
29	Deutsche Schule Valencia	521 427	161 927	145 000	214 500	*68,9*	557	645	—	
30	Deutsche Schule Vigo	170 732	43 214	30 018	97 500	*74,7*	236	540	—	
31	Deutsche Schule Moskau	93 500	13 000	41 500	39 000	*86,1*	31	2 597	—	
	Summe Europa	19 550 882	6 241 696	6 527 686	6 781 500	*68,1*	12 131	1 097	2 325 436	

Europaschulen

Lfd. Nr.	Schule	Gesamtkosten DM	Anteil der Gemeinschaftshaushalte + Regierungszuschüsse (ohne Bundesrepublik Deutschland) DM	Unmittelbarer Bundeszuschuß (Lehrerinlandsgehälter) DM	In Prozenten der Gesamtkosten	Schülerzahl	Aufwendungen pro Schüler (ohne deutschen Anteil an Gemeinschaftshaushalten) DM
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Europaschule Luxemburg	3 121 423	2 759 635	361 788	*11,1*	1 390 (226)	260
2	Europaschule Brüssel	3 817 960	3 231 399	586 561	*15,3*	1 568 (327)	374
3	Europaschule Mol	1 876 128	1 729 928	146 200	*7,7*	612 (91)	238
4	Europaschule Ispra-Varese	2 360 741	2 096 741	264 000	*11,1*	808 (131)	326
5	Europaschule Karlsruhe	494 678	464 620	30 058	*6,0*	105 (67)	286
	insgesamt ...	11 670 930	10 282 323	1 388 607	*11,9*	4 485 (842)	309

Zu Spalte 7: In ( ) deutsche Schüler

Lfd. Nr.	Schule	Gesamtkosten DM	Eigen-Anteil DM	Bundeszuwendungen: Schulbeihilfe DM	Bundeszuwendungen: Lehrerkosten Ausgleichszulagen DM	Bundesanteil %	Schülerzahl	Aufwendungen pro Schüler DM	Bauzuwendungen DM	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Amerika									
1	Goethe-Nord-Schule Buenos Aires	739 018	458 518	90 000	190 500	*38*	956	293	—	
2	Pestalozzi-Schule Buenos Aires	425 857	259 357	30 000	136 500	*39,1*	357	419	92 000	
3	Reuter-Schule Buenos Aires	108 966	81 966	7 500	19 500	*24,8*	199	136	—	
4	Deutsche Schule Villa Ballester und Villa Adelina Buenos Aires	865 205	557 205	35 000	273 000	*35,6*	1 480	208	—	
5	Rudolf-Steiner-Schule Buenos Aires	116 699	98 699	18 000	—	*15,6*	189	95	—	
6	Deutsche Schule Noreno Buenos Aires	62 911	38 011	24 900	—	*39,6*	120	208	—	
7	Deutsche Schule Munro Buenos Aires	85 011	60 011	25 000	—	*29,4*	404	62	—	
8	Gartenstadt-Schule El Palomar Buenos Aires	493 006	375 506	20 000	97 500	*23,8*	353	333	—	
9	Deutsche Schule E. Hohnberg Quilmes	210 305	195 305	15 000	—	*7,1*	700	21	—	
10	Deutsche Schule Temperley Buenos Aires	123 778	102 778	21 000	—	*17*	204	103	—	
11	Deutsche Schule Bariloche	98 493	82 493	16 000	—	*16,2*	271	59	—	
12	Deutsche Schule Steck-Belgrano	58 254	5 954	13 300	39 000	*89,8*	103	508	—	
13	Deutsche Schule Cordobá	229 634	214 634	15 000	—	*6,5*	182	82	—	
14	Deutsche Schule La Paz	1 168 500	720 000	—	448 500	*38,3*	1 081	415	130 000	
15	Deutsche Schule Oruro	238 053	57 553	44 000	136 500	*44,6*	369	489	—	
16	Deutsche Schule Santa Cruz	281 991	119 491	26 000	136 500	*57,6*	619	263	—	
17	Deutsche Schule Sucre	143 324	30 324	15 500	97 500	*78,8*	231	489	—	
18	Deutsche Schule Santiago	990 872	697 372	40 000	253 500	*29,6*	1 243	236	—	
19	Deutsche Schule Los Leones	409 422	160 422	15 000	234 000	*60,8*	459	542	250 000	
20	Liceo Aleman Santiago	526 240	475 270	11 970	39 000	*9,7*	936	54	—	
21	Deutsche Thomas-Morus-Schule	266 795	172 795	16 000	78 000	*35,3*	386	244	—	
22	Colegio St. Ursula Santiago	589 981	457 981	15 000	117 000	*39,3*	912	254	—	
23	Colegio Mariano Santiago	90 406	70 906	—	19 500	*21,6*	379	50	—	
24	Deutsche Marien-Schule Santiago	298 686	283 686	15 000	—	*5*	422	35	—	
25	Deutsche Schule Ancud-Chiloe	34 391	8 991	5 900	19 500	*73,9*	78	326	—	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
26	Deutsche Schule Los Angeles	—	—	—	—	—	89	—	—	Temuco
27	Deutsche Schule Concepción	701 222	257 222	15 000	429 000	63,3	697	637	—	
28	Deutsche Schule Frutillar	140 428	70 928	11 000	58 500	49,5	154	451	—	
29	Deutsche Schule Gorbea	—	—	—	—	—	57	—	—	Temuco
30	Deutsche Schule Lanquihue	86 056	23 556	4 000	58 500	72,6	127	492	—	
31	Deutsche Schule Osorno	683 430	370 930	20 000	292 500	45,8	860	363	—	
32	Deutsche Schule Escuela Huefel-Comuy Paja Maisan	—	—	—	—	—	42	—	—	Osorno
33	Deutsche Schule Paillaco	—	—	—	—	—	22	—	—	La Union
34	Deutsche Schule Pucon	—	—	—	—	—	19	—	—	Temuco
35	Deutsche Schule Puerto Montt	175 907	71 407	7 000	97 500	59,4	262	399	—	
36	Deutsche Schule Puerto Varas	128 713	39 713	11 000	78 000	69,1	209	432	—	
37	Deutsche Schule Punta Arenas	—	—	—	—	—	27	—	—	Osorno
38	Deutsche Schule Purranque	—	—	—	—	—	46	—	—	Osorno
39	Deutsche Schule Quilpue	247 461	104 961	6 000	136 500	57,6	375	380	—	
40	Deutsche Schule Temuco	582 659	171 659	60 000	351 000	70,5	568	724	—	
41	Deutsche Schule Tome	—	—	—	—	—	29	—	—	Concepción
42	Deutsche Schule Traiguen	—	—	—	—	—	12	—	—	Temuco
43	Deutsche Schule La Union	126 908	38 908	10 000	78 000	69,3	136	340	550 000	
44	Deutsche Schule Valdivia	388 356	203 856	9 000	175 500	47,5	564	327	—	
45	Deutsche Schule Valparaiso	528 118	176 618	20 000	331 500	66,6	600	586	—	
46	Deutsche Schule Villa Alemana	242 980	107 980	18 000	117 000	55,6	182	742	—	
47	Deutsche Schule Vina del Mar	198 632	87 132	14 000	97 500	56,1	405	275	—	
48	Deutsche Schule Humboldt San José	207 282	15 282	75 000	117 000	92,6	281	683	—	
49	Deutsche Schule Quito	479 096	199 596	65 000	214 500	58,3	571	490	22 042	
50	Deutsche Schule Guayaquil	349 829	177 329	75 000	97 500	49,3	441	437	—	
51	Deutsche Schule Guatemala	678 842	428 342	75 000	175 500	36,9	527	475	750 000	
52	Deutsche Schule Bogotá	1 237 864	708 364	120 000	409 500	42,8	1 218	435	—	
53	Deutsche Schule Barranquilla	708 448	317 448	157 000	234 000	55,2	652	600	500 000	
54	Deutsche Schule Cali	596 234	287 234	153 000	156 000	51,8	725	426	275 000	
55	Deutsche Schule Mexiko	2 772 751	2 185 251	217 000	370 500	21,2	2 759	213	—	
56	Deutsche Schule Puebla	635 835	395 835	123 000	117 000	37,7	1 302	184	—	
57	Deutsche Schule Asunción	514 078	371 078	65 000	78 000	27,8	1 222	117	34 952	

Lfd. Nr.	Schule	Gesamtkosten DM	Eigen-Anteil DM	Bundeszuwendungen: Schulbeihilfe DM	Bundeszuwendungen: Lehrerkosten Ausgleichszulagen DM	Bundesanteil %	Schülerzahl	Aufwendungen pro Schüler DM	Bauzuwendungen DM	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
58	Alto Parana 14 Schulen	100 000	68 000	32 000	—	*32,0*	468	68	—	
59	Kolonie Fernheim 16 Schulen	112 000	88 000	24 000	—	*21,4*	741	32	—	
60	Kolonie Friesland 6 Schulen	51 000	23 500	8 000	19 500	*54,0*	147	187	—	
61	Kolonie Menno 37 Schulen	120 000	90 000	30 000	—	*25,0*	1 085	28	—	
62	Kolonie Neuland 15 Schulen	64 000	50 000	14 000	—	*21,8*	305	46	—	
63	Kolonie Volendam 4 Schulen	25 000	17 000	8 000	—	*32,0*	151	53	—	
64	Deutsche Schule Lima-Miraflores	1 477 279	947 279	140 000	390 000	*35,9*	964	550	—	
65	Deutsche Schule Arequipa (Max Uhle)	480 998	244 998	80 000	156 000	*49,1*	341	692	20 000	
66	Colegio Beata Imelda, Chosica	422 147	377 647	25 000	19 500	*10,5*	280	159	—	
67	Colegio St. Ursula, Lima	—	—	—	117 000	—	851	137	—	
68	Deutsche Schule Montevideo	1 358 000	948 500	—	409 500	*30,2*	1 133	361	640 500	
69	El Ombu	16 000	13 500	2 500	—	*15,0*	36	69	48 000	
70	Gartental	12 000	7 000	5 000	—	*41,7*	48	104	—	
71	Deutsche Schule Delta	—	—	—	—	—	39	—	48 500	
72	Deutsche Schule Paysandú	22 054	17 054	5 000	—	*22,7*	30	167	—	
73	Deutsche Schule Washington	288 457	109 875	139 582	39 000	*61,9*	76	2 350	—	
74	Deutsche Schule Caracas	491 735	179 435	39 300	273 000	*63,5*	782	399	—	
75	Deutsche Schule Maracaibo	264 394	100 794	85 600	78 000	*66,0*	453	361	—	
76	Sao Paulo (Hygienopolis)	—	—	—	—	—	—	—	90 000	
	Summe Amerika	26 371 991	15 878 439	2 503 052	8 107 500	*40,2*	35 767	288	3 450 994	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Afrika									
1	Deutsche Schule Addis Abeba	875 300	127 042	494 758	253 500	*85,5*	365	2 050	344 980	
2	Deutsche Schule Benguela	196 558	88 058	50 000	58 500	*55,2*	54	2 009	—	
3	Deutsche Schule Pretoria	259 309	96 809	104 000	58 500	*62,7*	393	413	—	
4	Deutsche Schule East London	41 597	6 597	15 500	19 500	*84,1*	44	795	—	
5	Deutsche Schule Hakboslaagte	37 603	30 103	7 500	—	*19,7*	29	258	—	
6	Hermannsburger Schulanstalt	189 932	98 363	72 069	19 500	*48,2*	299	306	156 000	
7	Deutsche Schule Kapstadt	237 000	86 600	52 900	97 500	*63,5*	248	606	293 000	
8	Deutsche Schule Johannesburg	496 785	176 285	262 000	58 500	*64,5*	453	707	—	
9	Deutsche Schule Kroondal	144 668	81 743	43 425	19 500	*43,5*	78	820	—	
10	Deutsche Schule Neu-Hannover	40 571	10 571	30 000	—	*73,9*	76	395	—	
11	Deutsche Schule Philippi-Vlakte	38 744	18 744	20 000	—	*51,6*	88	227	—	
12	Regierungsschule Grootfontein Deutsche Abteilung	—	—	—	—	—	117	—	—	
13	Deutsche Schule Karibib	536 933	246 167	173 766	117 000	*54,2*	237	1 227	94 460	
14	Deutsche Schule Lüderitzbucht	546 578	265 531	164 047	117 000	*51,4*	235	1 196	500 000	
15	Regierungsschule Okahandja Deutsche Abteilung	33 707	24 420	9 287	—	*27,6*	75	124	—	
16	Regierungsschule Otavi Deutsche Abteilung	57 600	41 617	15 983	—	*27,6*	44	363	—	
17	Regierungsschule Otjiwarongo Deutsche Abteilung	63 670	56 579	7 091	—	*11,1*	53	134	—	
18	Regierungsschule Swakopmund Deutsche Abteilung	—	—	—	19 500	—	345	57	—	
19	Deutsche Schule Windhuk	1 183 338	646 695	322 143	214 500	*45,3*	593	905	760 000	
20	Deutsche Evangelische Oberschule Kairo	1 896 230	728 330	485 400	682 500	*61,6*	885	1 320	1 203 000	
21	Deutsche Schule der Borromäerinnen Kairo	578 955	287 955	135 000	156 000	*50,3*	753	386	—	
22	Deutsche Schule der Borromäerinnen Alexandrien	398 483	152 983	128 500	117 000	*61,6*	515	477	—	
	Summe Afrika	7 853 561	3 271 192	2 593 369	2 008 500	*58,6*	5 979	770	3 351 440	

Lfd. Nr.	Schule	Gesamtkosten DM	Eigenanteile DM	Bundeszuwendungen: Schulbeihilfe DM	Bundeszuwendungen: Lehrerkosten Ausgleichszulagen DM	Bundesanteil %	Schülerzahl	Aufwendungen pro Schüler DM	Bauzuwendungen DM	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Asien									
1	Deutsche Schule Kabul	197 680	41 580	78 100	78 000	*79,0*	144	1 084	—	
2	Deutsche Schule Bombay	117 229	37 129	41 100	39 000	*68,3*	76	1 054	—	
3	Deutsche Schule Delhi	131 658	26 658	66 000	39 000	*79,8*	35	3 000	—	
4	Deutsche Schule Rourkela	116 638	45 638	32 000	39 000	*60,9*	52	1 365	—	
5	Deutsche Schule Bandung	204 825	76 825	50 000	78 000	*62,5*	534	240	—	
6	Deutsche Schule Bagdad	155 378	36 378	80 000	39 000	*76,6*	48	2 479	—	
7	Deutsche Schule Teheran	955 223	299 657	343 566	312 000	*68,6*	437	1 500	—	
8	Deutsche Schule Tokyo	437 429	111 929	150 000	175 500	*74,4*	149	2 185	—	
9	Deutsche Schule Osaka Kobe	56 685	14 385	22 800	19 500	*74,6*	35	1 209	—	
10	Evangelische Sekundar-Schule Beit Jala	409 819	286 819	84 000	39 000	*30,0*	51	2 412	—	
11	Schneller-Schule Kirbet Kanafar	—	—	—	39 000	—	180	217	—	
12	Deutsche Schule Beirut	683 073	229 473	297 600	156 000	*66,4*	357	1 271	—	
13	Deutsche Schule Ankara	194 392	56 392	60 000	78 000	*71,0*	108	1 278	—	
14	Deutsche Schule Istanbul	1 635 680	558 448	277 732	799 500	*65,9*	822	1 311	—	
15	Deutsche-Botschafts-Schule Istanbul	69 685	20 985	9 700	39 000	*69,9*	55	886	—	
16	Erkek Lisesi Istanbul	—	—	—	175 500	—	425	413	—	
	Summe Asien	5 365 394	1 842 296	1 592 598	2 145 000	*69,7*	3 508	1 066	—	

Anlage 3

Besonders teure Schulen pro Schüler

Schule	Bundesaufwendung pro Schüler DM/Jahr	Bundesanteil an Gesamtkosten %
Neu Delhi	3 000	*79,8*
Brüssel	2 950	*93,9*
Den Haag	2 950	*93,0*
Stockholm	2 750	*84,2*
Moskau	2 600	*86,1*
Rotterdam	2 580	*94,6*
Bagdad	2 500	*76,6*
gegenüber einem Durchschnitt im deutschen Auslandsschulwesen von:	544	*47,5*

Bemerkungen

Allgemein läßt sich feststellen, daß die „billigsten" Schulen, d. h. solche, an denen die Aufwendungen aus deutschen öffentlichen Mitteln pro Schüler am niedrigsten und die Eigenbeträge der Schulträger prozentual am höchsten liegen, solche sind, die von deutschstämmigen Auswanderern gegründet und unterhalten werden, daher die niedrigen Werte für Amerika und Afrika, da sich dieser Schultyp vor allem in Lateinamerika und Südafrika findet. Hingegen sind diejenigen Schulen, deren Hauptzweck darin besteht, den Kindern von vorübergehend im Ausland tätigen Deutschen den Wiederanschluß an den innerdeutschen Bildungsweg zu sichern, mit Abstand die teuersten Auslandsschulen, und zwar unabhängig davon, ob sie in hochzivilisierten oder in Entwicklungsländern liegen. Als Faustregel kann man davon ausgehen, daß eine Schule für das Auswärtige Amt desto teurer wird, je höher der Prozentsatz von Schülern liegt, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, und desto billiger, je mehr sie von Schülern besucht wird, die, unbeschadet ihrer sprachlichen Zugehörigkeit, die Staatsangehörigkeit des Gastlandes aufweisen. Hierin kommt, abgesehen von anderen Faktoren, die unterschiedliche Einstellung von Schulverein und Elternschaft gegenüber der Schule zum Ausdruck: Für die deutschstämmigen Auswanderer in Übersee ist die deutsche Schule häufig der Mittelpunkt ihrer kulturellen und sozialen Interessen, das letzte Band zu ihrer alten Heimat, so daß sie bereit sind, hierfür erhebliche persönliche Opfer zu bringen. Die nur vorübergehend im Ausland ansässigen deutschen Staatsangehörigen erblicken dagegen in der deutschen Schule häufig eine Art von Versorgungseinrichtung, zu deren Unterhalt der deutsche Staat mehr oder weniger verpflichtet sei (vgl. auch Anlage 5).

Anlage 4

Aufgliederung der deutschen Schulen im Ausland nach der Anzahl der von ihnen erfaßten Schuljahre

1. **Grundschulen** (Schulen führen vom 1. bis zum 4., 5. oder 6. Schuljahr, ohne damit einen Abschluß zu vermitteln): 12 Schulen.
2. **Volksschulen** (Schulen führen vom 1. bis zum 6., 7. oder 8. Schuljahr und vermitteln damit einen Abschluß, der die Erfüllung der Schulpflicht nach dem von der Schule gewählten Schulsystem bedeutet): 49 Schulen.
3. **Mittelschulen** (einschließlich Mittelstufen höherer Schulen) (Schulen führen über die Pflichtschulzeit hinaus bis zum 9. oder 10. Schuljahr): 37 Schulen.
4. **Höhere Schulen** (Schulen führen über die Pflichtschulzeit hinaus zum 11., 12. oder 13. Schuljahr und vermitteln damit einen Abschluß, der nach dem von der Schule gewählten Schulsystem die Hochschulreife verleiht): 68 Schulen.

Zusatzbemerkungen zu dem Begriff „von der Schule gewähltes Schulsystem":

Die Schulpflicht umfaßt nach deutschem System 8 (in Zukunft 9), in den spanisch sprechenden Ländern (mit Ausnahme von Argentinien) 6, in Argentinien und Südafrika 7 Jahre; zur Hochschulreife sind nach deutschem System 13, in den meisten übrigen Ländern 12, in Peru und Venezuela 11 Schuljahre erforderlich. Die deutschen Schulen im Ausland richten sich in Lateinamerika und Südafrika nach dem System des Gastlandes, sonst mit ganz wenigen Ausnahmen nach dem deutschen System (vgl. Anlage 5).

Anlage 5

Aufgliederung der deutschen Schulen im Ausland nach Schulstruktur und Unterrichtssprache

1. Schulen für Deutsche im Ausland

Schulaufbau, Lehrplangestaltung und Unterrichtssprache entsprechen den deutschen Verhältnissen; nur wenige Schüler aus dem Gastland, meist geringer Prozentsatz von Schülern aus Drittländern: 21 Schulen in Europa, Afrika, Asien und den USA.

Brüssel	Benguela (Angola)	Bandung
Paris	Lagos	Bagdad
Den Haag	Tripolis	Tokyo
Rotterdam	Kabul (Deutsche Schule)	Kobe
Moskau	Neu Delhi	Ankara
Budel	Bombay	Istanbul (Botschaftsschule)
Washington	Rourkela	Karachi

2. Begegnungsschulen auf der Basis der innerdeutschen Schulstruktur

Schulaufbau, Lehrplangestaltung und Unterrichtssprache entsprechen zumindest 90 % innerdeutschen Verhältnissen, in verschiedenen Fällen wird jedoch neben dem deutschen ein zweiter Schulzug geführt, der sich stärker am Schulsystem des Gastlandes ausrichtet; hoher Anteil von Schülern aus dem Gastland: 26 Schulen in Europa, Afrika und Asien

Helsinki	Athen	Alexandrien
Rom	Saloniki	Barcelona
Genua	Lissabon	Bilbao
Mailand (Deutsche Schule)	Porto	San Sebastian
Mailand (Istituto Giulia)	Madrid	Sevilla
Stockholm	Addis Abeba	Valencia
Vigo	Kairo (Deutsche Evangelische Oberschule)	Teheran
Las Palmas	Kairo (Deutsche Schule der Borromäerinnen)	Beirut
Santa Cruz de Tenerife		Istanbul (Deutsche Schule)

3. Begegnungsschulen auf der Basis der Schulstruktur des Gastlandes

Schulaufbau und Lehrplan entsprechen dem Schulsystem des Gastlandes, zusätzlich Deutschunterricht und weitere deutschkundliche Fächer; Deutsch ist im Durchschnitt in etwa 40 % der Gesamtstundenzahl Unterrichtssprache, wobei dieser Prozentsatz in einigen Schulen bis 20 % absinkt, in anderen aber bis auf 70 % ansteigt. Er liegt fast allgemein in den Volksschulklassen nicht unwesentlich höher (mindestens bis 50 %) als in den Klassen der höheren Schule. Die Schüler stammen überwiegend aus dem Gastland: 119 Schulen.

Zu dieser Gruppe gehören alle deutschen Schulen in Lateinamerika, der Republik Südafrika einschließlich Südwestafrika, die Nedjat-Schule in Kabul, das Erkek-Lisesi in Istanbul, die Schneller-Schule in Chirbet-Kanafar (Libanon), die Evangelisch-Lutherische-Sekundar-Schule in Beit Jala (Jordanien), das Istituto Nostra Signora in Rom sowie die deutschen Schulen in Dublin und Kopenhagen.

4. Europäische Schulen

Die Europäischen Schulen in Luxemburg, Brüssel, Varese, Mol, Karlsruhe und Bergen weisen ein nur von ihnen angewandtes System auf, innerhalb dessen Deutsch als Unterrichtssprache, gemessen an der Gesamtschülerzahl, an 2. Stelle (nach bzw. gleichberechtigt mit Französisch, jedoch vor Niederländisch und Italienisch) gebraucht wird.

Anlage 6

Übersicht über die vom Auswärtigen Amt ins Ausland vermittelten Lehrkräfte sowie die deutschen Ortskräfte an deutschen Schulen im Ausland

(Stand 1. Januar 1964)

Land	Kinder-garten	Volks-schul-lehrer	Mittel-schul-lehrer	Studien-räte	ver-mittelt ins-gesamt	Orts-kräfte	zu-sammen
Europa	53	154	53	250	510	95	605
Amerika	47	265	47	100	459	786	1 245
Afrika	12	57	16	39	124	156	280
Asien	13	28	14	23	78	34	112
zusammen	125	504	130	412	1 171	1 071	2 242

Übersicht über die Herkunft der vom Auswärtigen Amt ins Ausland vermittelten Lehrkräfte, soweit sie verbeamtet sind, nach Bundesländern

(1. Januar 1964)

Nordrhein-Westfalen	269
Niedersachsen	147
Hessen	126
Baden-Württemberg	120
Bayern	87
Schleswig-Holstein	78
Berlin	71
Hamburg	62
Rheinland-Pfalz	57
Bremen	15
Saarland	14

Geschätzter Baumittelbedarf

für Kap. 05 02 Tit. 303 (Auslandsschulfonds)

Lfd. Nr.	Schule	Gesamtbedarf	Bisher bewilligt einschließlich Rechnungsjahr 1965	Bedarf voraussichtlich im Jahr					
				1966	1967	1968	1969	1970	1971
1	Addis Abeba	2 556 000	1 988 497	567 503	—	—	—	—	—
2	Rom	2 257 000	1 850 400	406 600	—	—	—	—	—
3	Athen	6 781 000	200 000	1 500 000	2 500 000	2 581 000	—	—	—
	2. Abschnitt	2 200 000	—	—	—	—	—	500 000	2 000 000
4	Ankara	2 860 000	200 000	1 300 000	1 360 000	—	—	—	—
5	Paris	7 674 000	Leertitel	500 000	2 000 000	2 700 000	2 474 000	—	—
6	Istanbul	865 000	Leertitel	200 000	665 000	—	—	—	—
7	Washington	8 000 000	1 000 000*)	—	500 000	2 500 000	2 500 000	1 500 000	—
8	Guatemala	1 745 000	1 745 000	—	—	—	—	—	—
	Nachtrag	1 720 000	—	344 200	875 800	—	—	—	—
9	Amman	1 220 000	950 000	500 000	470 000	—	—	—	—
10	Barranquilla	1 770 000	1 770 000	—	—	—	—	—	—
	Nachtrag	250 000	—	250 000	—	—	—	—	—
11	Johannesburg	3 895 000	200 000	1 000 000	1 300 000	1 395 000	—	—	—
12	Lüderitzbucht	2 416 403	2 102 000	314 403	—	—	—	—	—
13	Windhuk	4 133 000	2 950 000	1 183 000	—	—	—	—	—
14	Kapstadt	279 000	—	—	—	279 000	—	—	—
15	Los Leones	3 464 000	400 000	700 000	1 000 000	1 364 000	—	—	—
16	Kairo, Deutsche Schule der Borromäerinnen	1 124 000	285 000	789 000	—	—	—	—	—
17	Kairo, Evangelische Oberschule	8 000 000	—	—	Leertitel	500 000	1 500 000	2 000 000	2 500 000
18	Tokyo	2 200 000	Leertitel	300 000	1 000 000	900 000	—	—	—
19	Kabul, Nedjat-Oberrealschule	7 500 000	—	500 000	1 000 000	1 500 000	2 500 000	2 000 000	—
20	Den Haag	3 500 000	—	—	—	—	Leertitel	800 000	1 500 000
21	Sucre	355 800	120 000	202 800	33 000	—	—	—	—
22	St. Cruz	145 000	—	—	—	—	145 000	—	—

Lfd. Nr.	Schule	Gesamtbedarf	Bisher bewilligt einschließlich Rechnungsjahr 1965	Bedarf voraussichtlich im Jahr					
				1966	1967	1968	1969	1970	1971
23	Saloniki	1 400 000	—	—	—	Leertitel	300 000	800 000	300 000
24	Buenos Aires, Villa Ballester	3 500 000	—	—	—	—	Leertitel	300 000	1 000 000
25	Windhuk	200 000	—	—	—	200 000	—	—	—
26	Guayaquil	980 000	—	—	—	Leertitel	300 000	680 000	—
27	Quito	220 000	—	220 000	—	—	—	—	—
28	Puerto Montt	2 310 000	—	—	Leertitel	200 000	1 110 000	1 000 000	—
29	La Union	190 000	—	—	190 000	—	—	—	—
30	San José	684 500	—	—	—	Leertitel	200 000	484 500	—
31	Cali	1 300 000	—	—	Leertitel	300 000	800 000	200 000	—
32	Teheran	700 000	—	—	—	—	—	700 000	—
33	Las Palmas	1 120 000	—	—	—	—	300 000	820 000	—
34	St. Cruz de Tenerife	428 000	—	120 000	308 000	—	—	—	—
35	Hermannsburger Schulanstalt (Natal)	330 000	—	330 000	—	—	—	—	—
36	San Sebastian	2 300 000	—	—	—	Leertitel	300 000	800 000	1 200 000
37	Mailand	350 000	—	—	Leertitel	350 000	—	—	—
38	Barcelona	4 200 000	—	—	—	—	Leertitel	200 000	1 600 000
39	Valencia	90 000	—	—	—	—	90 000	—	—
	Insgesamt...	97 912 703	15 760 897	11 237 506	13 221 800	14 769 000	12 519 000	12 784 500	10 100 000

*) überplanmäßige Bereitstellung beantragt